

The Wonderbirds 2001-2005 n.e.V.

Claus, Doris, Gerhard, Helga, Marlis und Wilfred





The Wonderbirds

Satzungen für den n.e.V.

Mitglieder:



Marlis,



Gerhard,



Helga,



Wilfred,



Doris,



Claus

1. Grundsätzlich müssen vor Beginn der Wanderung das Ziel, KM, und Wegezeit angegeben werden, sowie die Art der Wanderung (z. B. Omawanderung). Versäumnisse werden mit 5,00 DM geandert.
2. Eine witterungsbedingte Absage der Wanderung kann nur im Gruppenrahmen erfolgen, oder mehr als 50 % der Wanderer müssen dafür sein.
3. Eine besonders schöne Wanderstrecke kann mit 5 Bonuspunkten (Abstimmung innerhalb der Gruppe) honoriert werden.
4. Eine "Omawanderung" ist eine Wanderung ohne Highlights, d. h. sie ist ohne Höhenmeter zu bewältigen.

5. Sollte eine "Omawanderung" vom Wanderleiter deklariert sein und es war keine, so ist ein Obolus von 10,00 DM fällig.
6. Eine Wanderung nach Markierung mit Abweichung der Wanderstrecke ohne Umweg 5,00 DM.
7. Eine Wanderung nach Markierung mit Abweichung der Wanderstrecke mit Umweg 10,00 DM.
8. Eine Wanderung mit KM Angabe, die drastisch überschritten (5 Km) bzw. unterschritten wird 10,00 DM.
9. Eine Wanderung mit Zeitangabe, die drastisch überschritten (2 Std.) bzw. unterschritten wird 10,00 DM.
10. Eine Wanderung die unverhofft an eine Begegnungsstätte (Wirtschaft) vorbeiführt. werden 5 Bonuspunkte vergeben.
11. Bei Erreichen von 10 Bonuspunkten werden 5,00 DM gutgeschrieben.
12. Das "Birden" während einer Wanderung ist verboten.

Der Vorstand

Fotos von unserer Wanderung im
Dalmier Felsenland am 14.7.2001

Teilnehmer: Doris, Claus, Helga, Wilfried, Gerhard,
Dorin, Marlis





Picknick mit leckeren Nüchkerkeulen
(Gelbstapfreste)





1. April 2001

Wanderleiter: Gerhard

Teilnehmer = Doris, Klaus, Gerhard, Marlis

Wanderung vom Geltersweg nach Einsiedelhof
über den Großen Berg (alte Römersiedlung).

Dort sehr steiler Aufstieg!

An der entscheidenden Stelle hat das GPS versagt und der gute alte Kompaß mußte uns weiter helfen.

Distance: ca. 10 km

Essen im mexikan. Restaurant Hacienda.

8. April 2001

Wanderleiter: Wilfried

Teilnehmer = Doris, Klaus, Helga, Wilfried, Marlis, Gerhard

Distance: Omawanderung für Herzkrank

Essen: in Breitenau

Wanderung von Breitenau zum Schweinsdal
und zurück. Nach Wilfrieds Querfeld ein-
seitige beschließen wir ab sofort für
solche Wanderungen eine Strafe von 10,- DM.

13. April 2001

Wanderleiter: Gerhard (nach überstandener OP)

Teilnehmer: Helga, Wilfried, Doris, Klaus, Margot,
Gerhard, Martin

Distance: ca. 6 km

Essen: bei Pfister

Wanderung von der Roten Hohl über Humberg-
Auen; zurück im Tal.

29. April 2001

Wanderleiter: Martin

Teilnehmer: Doris, Klaus, Hanna, Thomas, Gerhard,
Martin

Distance: 14 km Höhenunterschied: 320 m !!

Essen: Pizzeria Trippstadt

Wanderung vom Elmsteiner Tal zum Stiefel-
fels. Weiter steiler Aufstieg zur Toten-
kopfkuppe, weiter Abstieg über Spangenberg
zum Auto.

Highlights: Doris hat die Powerpille geschluckt.
Klaus droht an, daß es von nun
an keine Tabus mehr gibt was
die Auszüge unserer Wanderungen
betrifft.

Es hat es wahr gemacht !!

6. Mai 2001

Wanderleiter: Klaus

Teilnehmer: Doris, Klaus, Wilfried, Mathis, Gerhard

Entfernung: ca. 14 km Höhenunterschied: 200 m

Essen: Jägerheim Heltersberg

Wanderung von Heltersberg (von der L 499 aus) um den Heuness-Kopf entlang am Schwarz Bach. Von dort steiler Aufstieg über den Heuness-Berg zurück zum Parkplatz.

20. Mai 2001

Wanderleiter: Claus (mit „C“ bitte!)

Teilnehmer: Doris, Claus, Gerhard, Mathis

Entfernung: 15 km Höhenunterschied: 200 m

Wanderung von Diemeststein über Forsthaus Schorlenberg (an der Autobahn) vorbei an der Siebenquelle (noch einen Schnaps) zurück nach Diemeststein.

Essen: Grillen bei Kechels

Highlight: Nadine bringt eine Auswahl der 29 Konfirmationsorten mit und es gibt nach dem Grillen noch eine Kuchenplauder.

27. Mai 2001

Wanderleiter: Masli

Teilnehmer: Doris, Claus, Gerhard, Masli

Entfernung: 15 km, Höhenunterschied 300m

Startpunkt in Helenbad (Elmsteiner Tal)

vorbei am Naturfreundehaus Lambrecht.

Picknick am Ländchengarten. Vorbei am Forsthaus
Schanze (war zu) zurück nach Helenbad.

Essen: bei Pfisters; es gab "Chilli con Curry"

4. Juni 2001

Wanderleiter: Masli

Teilnehmer: Helga, Wilfried, Gerhard, Masli

Entfernung: 14 km, Höhenunterschied: 300m

Wanderung vom Saupfuch (an der Straße nach
Düw) zum Drachenfels. Herrliche Aussicht!

Sehen nur Drachenhöhle u. Drachenkammer
an. Von dort zum Lambertskreuz (Anteil
im NFH) und zurück zum Saupfuch.

Essen: beim chinesen Fröhnerhof

9. Juni 2001

Wilschi - Wanderung

Wanderleiter: Wilfried

Teilnehmer: D, C, H, W, G, M

Entfernung: ca. 20 km (geplant 12 km)

Höhenunterschied: ca. 350 m (geplant 200 m)

Wanderung von Jggelbach am Ufer des Jggelbachs entlang bis zum Forsthaus Fiedental. Von dort zur Horneselwiese u. weiter zum Geisbachweiler. Dort machen wir Pause in der Hoffnung in 1 Std. wieder am Auto zu sein. Aus unerklärlichen Gründen führt unser Wanderleiter uns jetzt aber falsch (ob's der Wein war?). Wir wandern in Richtung Teufelstal (!!) Schließlich entscheidet Wilfried bergauf zu wandern. Wir irren weiter, es regnet, die Laune ist ganz ruhe. Zum Glück treffen wir einen Förster. Der erklärt uns, daß wir auf dem falschen Berg sind. Zwischen uns und Jggelbach ist ein Tal. Also wieder runter (auf Forstwegen) und wieder hoch. Gegen 20⁰⁰ Uhr sind wir am Auto. Jeder Knochen tut weh. Um 21⁰⁰ Uhr gibts Pizza. Das gemittliche Beisammensein fällt aus. Dafür gibt es zu Hause ein warmes Bad.

Highlights: S.O., Wilfrieds Kompafs muß wohl kaputt sein

Wilschi, mit 10,- DM bist Du gut bedient!

14. Juni 2001 (Freibildhamm)

Wanderleiter: Gerhard

Teilnehmer: H, W, G, M

Entfernung: 12 km

Höhenunterschied: ca. 220 m

Startpunkt vom Parkplatz an der L 499 nahe Johanniskreuz zum Halmenkopf, steiler Abstieg ins Schwarz Bach Tal. Im Tal entlang an Holzkohlenbrennöfen vorbei zur Burgallquelle. Von dort nur noch ein kurzes Stück zum Parkplatz.

Essen: Grillen bei Pfisters

17. Juni 2001

Wanderleiter: Teamarbeit Gerhard (ohne Brille) u. Marlis

Teilnehmer: H, W, G, M

Entfernung: ca. 13 km, Höhenunterschied: 350 m

Fahrt nach Rothweiler. Vom Parkplatz unterhalb der Wegeluburg steigen wir in $1\frac{3}{4}$ h von 280 m auf 570 m auf die Burg herauf. Von der höchsten Erhebung (ca. 590 Höhenmeter) haben wir einen herrlichen Rundblick. Abstieg in Richtung Gimbellof am Kaiser-Wilhelm-Gedächtnisstein (Grenze nach Frankreich) vorbei zur Ruine Fleckenstein. Am Gimbellof essen wir Wurstsalat, Kaffee u. Kuchen u. Gerhard noch eine Bohnensuppe. Von da sind es noch ca. 40 min. bis zum Parkplatz.

Highlights: Die Männer haben zu tun mit der Freistaltung ihrer Handys mit Ausland zu testen.

Trotz Wilfreds Wunsch und himmlischen Besuchen haben wir uns nicht verlaufen!

Die Wegeluburg ist die am schönsten gelegene Burg die wir hier kennen.

24. Juni 2001

Wanderleiter: Claus

Teilnehmer: G, H, H, H, G, D

Entfernung: 15 km

Höhenunterschied: 150 m

Die vom Wanderleiter als „Urnawanderung“ deklarierte Tour begann am Bahnhof Wald Fischbach. Führte uns zum Wasserwerk Höhenöchl, zum Apfelsbrunnen u. über den Panoramarweg zurück zum Bahnhof Wald Fischbach.

Die Verfassung der Gruppe kann als zufriedenstellend bezeichnet werden.

Durch die große Hitze (32°) stellte sich allerdings frühzeitig ein großer Weierdurst ein.

Die abwechselungsreiche Wanderung führte uns durch Wälder, Felder u. Wiesen.

ca 7 km fanden wir eine wunderschöne Bank für die Frauen u. einen kl. Fels für die Männer zum Rasten.

Abchluss der Wanderung fand auf dem Anwesen Koll statt. Beim Essen, Trinken u. noch mehr Labern ließen wir den Tag ausklingen.

30. Juni 2001

Wanderleiter: Gerhard

Teilnehmer: D, C, G, M

Entfernung: 10 km

Höhenunterschied: kaum (100 m)

Da es ziemlich warm ist, beschließen wir eine echte Damarwanderung zu machen.

Fahren an die L 500, parken Nähe Gutenbrunn Hof. Laufen im Hasel-Dell entlang bis hoch zur L 499. Von dort durchs Maisetal zurück zum Auto.

Essen: Grillen bei Pfisters

8. Juli 2001

Kaffeespaziergang vor Wilfrieds u. Karlis Geburtstagsfeier.

Teilnehmer: D, C, H, W, M, G, Nicole mit Jan und Lass, Jeannette mit Nils u. Noah, Theo, Olaf, Sabine, Kerstin u. 3 Hunde.

Entfernung: ca. 5 km Zeit: 2 h

Highlight: es gab mit Wald Kaffee u. Kuchen

15. Juli 2007

Wanderleiter: Wilfried

Teilnehmer: D, C, G, M, H, V

Entfernung: 13 km - 1,5 km ¹⁾

Schwierigkeit: leicht (Ders) ²⁾

Adolf - von - Nassau - Wanderweg

Denkmal Gedenkstätte erinnert die Gemeinde Göttingen.
Dort ist 1298 Adolf von Nassau nach sechs Amtsjahren
als deutscher König seinem Nachfolger Albrecht von
Habsburg huldreich unterlegen.

Leider waren $\frac{2}{3}$ der Teilnehmer schlecht vorbereitet.
Sie hatten beim Frühstück in Stolzenberg zu viele
Hütchen getrunken. Außerdem regnete es anfangs leicht.
Die Wanderung begann sehr schleppend. Nach nur 3 km
wurde in der Königsbühlung großzügig gewartet.

Später waren dann einige Teilnehmer dieser letzten
Strecke nicht mehr gewachsen. Es musste eine
Abkürzung genommen werden.

ps. Der Wanderleiter ergap einem Rückkehrer und bedankt sich für
Spine u. Trank (D, C, G, M).

1) schlechte Vorbereitung einiger Teilnehmer

2) für einige zu schwer

21. Juli 01

Wanderleiter: Gerhard

Teilnehmer: H, W, D, C, M, G

Entfernung: 12 km

Höhenunterschied: 350m geplant, 200m realisiert

Wir sind am Parkplatz gegenüber dem Stüterhof gestartet. Die Wanderung ging bergab in Richtung Speyerbrunn, über die Mückenröse und dann den blau-gelben Weg zunächst steil bergauf. Durch einen Fehler des Wanderleiters (5,- DM) umgingen wir ein Tal und veränderten so auf schöne 150 Höhenmeter. Damit fehlt uns eine Trainingseinheit für die Berge im Umland. Dank Kompaß und GPS haben wir uns nicht verlaufen und kamen pünktlich zum Parkplatz. Hier haben wir welche 10,- DM für unsere Kasse bekommen: Eine kleine Spende einer anderen Wandergruppe, die sich verlaufen hatte und statt Johanniskreuz am Stüterhof gelandet war - Wilfried hat nie zu ihm Auto gefahren. Essen gab es im Stüterhof. Bei Wein, Wein+Cola, Kafe und Wasser wurden schließlich die Zimmer für den Umland ausgelast: Wilfried & Helga das französische Bett (oder Helga das französische Bett und Wilfried das Sofa im Wohnzimmer), der Rest nach oben in die Doppelstockbetten.

29. Juli 01

Wanderleiter Claus

Teilnehmer H, W, G, D, C

Höhenunterschied 150 m

Route: Ausgangspunkt Diemerstein, zum
Siebenbrunnen weiter zum Forsthaus
Sdorlenberg über Forsthaus Erlenbach
zurück nach Diemerstein.

Entfernung: angesetzt 15 km, gewandert ca 17 km

Der ausgewählte Wanderleiter hielt diese Route nur
bedingt ein. Trotz der Hitze (32°) hielt er es
für unumgänglich Forsthaus Erlenbach auszu-
lassen, um über 2 „Wanderläden“ zurück zum
Siebenbrunnen u. dann nach Diemerstein zu
wandern. Da diese kleine mit Kompass unter-
stützte Einlage nicht angemeldet bzw. geplant
war, konnte unsere Kasse einen Zuwachs von
10,- DM verzeichnen.

Gegen 18³⁰ Uhr konnten wir in einer Gartenwirt-
schaft unsere erschauundenen Kräfte wieder
konditionieren.

Die Keir des Tages erfolgte dann in der Pergola
des Wanderleiters.

Des eigentliche Höhepunkt des Tages durften wir
mit Gerhard erleben. Er betrat trotz
schlechter Lichtverhältnisse ohne Brille ein
Fotoalbum u. konnte alle Bilder erkennen.

Wander gibt es immer wieder ...

5. August 01

Wanderleiter: Wilfried

Teilnehmer: D, C, G, H, W

Entfernung: 14 km, nur 12 km realisiert

Höhenunterschied: 200 m, nur 120 m realisiert

Die Wanderung war nicht perfekt, aber auch keine "Witzschel"-Wanderung, nur 50 M wegen Abweichungen von der geplanten Route.

Gestartet wurde vom Parkplatz Billebweiser bei Neuhemsbach. Der grün-blauen Markierung in nördlicher Richtung folgend wollten wir an den Wehnen über Pflanzquelle rasten. Wir erreichten zuvor jedoch ein sehr schönes Uddelwehen und verpassten dadurch die richtige Abzweigung.

Nach einiger Zeit wurde wieder "grün-blau" erreicht und zurückgewandert.

Essen: Kerneknabberer (Kamenberg)

Nachwirkung: bei H, W

12. 8. 01

Wanderleiter: Jochen (Herb's war gewünscht, hatte sich geweigert)

Teilnehmer: D, C, H, W, M 6

Entfernung: 9 km (eine Ans nach allem Verständnis)

Höhenunterschied 200m (so schaffen wir nie den Berg in Urlaub)

Ausgangspunkt war die Burg Fritenstein bei
Merzalben. 50% des Weges waren motiviert (grünes
Wenz). Highlight war die Vorstellung der
Statuten unseres Wanderbird-Kerles.

Abweichend von den meisten Wanderungen
gab es kein Geld in die Kasse.

Essen gab es in Breitenau und Nabsiekung
auf Pfister Hof.

19.08.01

Wanderleiter: Claus

Teilnehmer G, P, H, K, D, C

Entfernung: 10 km

Unsere heutige Wanderung verläuft nicht im Sinne des Wanderleiters.

Zum einen war die Stationierung auf der Karte nicht identisch mit der auf dem Weg. Zum anderen wurde durch eine Konzentrations-
schwäche ein kleiner Umweg gemacht, was letztendlich doch etwas positives für die Gruppe brachte nämlich 10,- DM !!! in die Kasse.

Die Wanderung begann am Sportplatz
Bueidersbad führte zum Steigerhof über
Bann zurück nach Bueidersbad.

Die Flüssigkeitsaufnahme erfolgte im Forst-
brunnental u. den Tagesabschluss absol-
vierten wir in der Pergola bei Nudels

Higlitats: keine

26.8.01

Wanderleiter: Gerhard

Teilnehmer: D, C, G, M

Entfernung: ca. 8 km

Höhenunterschied: ca. 120 m

Da heute der bisher heißeste Tag des Jahres ist, haben wir eine stark dezimierte Wanderung gemacht (statt bei über 30°C ins Schwimmbad zu gehen !!). Wir parkten am Gutenbrunnhof, nahmen den Weg direkt hoch auf den Berg. Dort den Wanderweg zum Johanniskreuz und durchs Tal der Moosalb zurück zum Auto. Den Männern ist es offensichtlich zu heiß, sie überlegen, ob es nicht 5 Bonuspunkte gibt, wenn sie die Frauen im Wald verlieren.

Highlight: Claus hat die Superidee, im Cafe Niklis einen unangeplanten Zwischenstopp zu machen, und spendierte Hefereizen.

Dafür erhält er 5 Bonuspunkte.

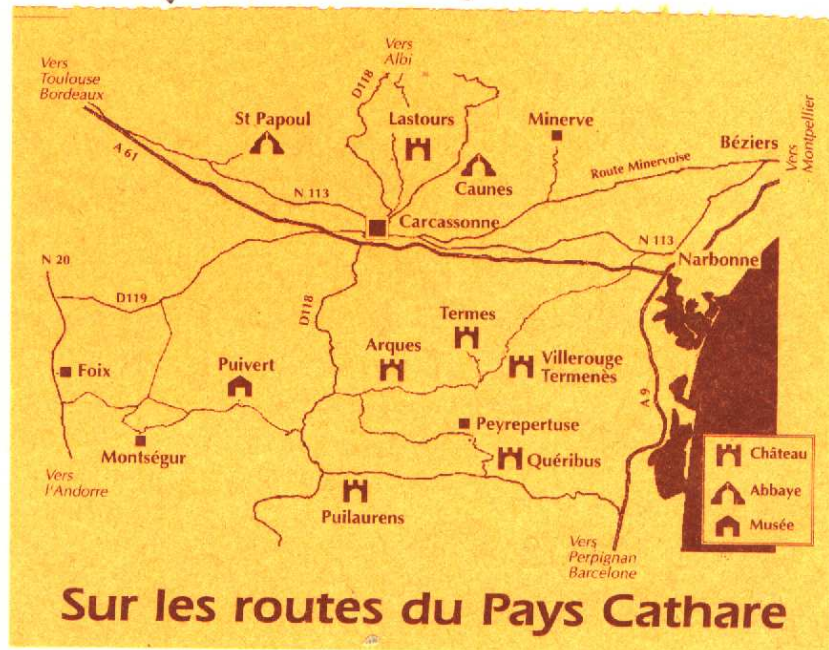
Tagesabschluss beim Grillen bei Pfister im Garten.

Die "Wonderbirds" zieht's nach Süden
(= Traubbirds)

Urlaub in St. Symprien vom 8.9. - 22.9.2001

- Sa 8.9. Anreise: Highlight = Claus kocht den Kartoffelsalat
- So 9.9. Wanderung nach St. Martin de Camigou wenig Kilometer aber 300 Höhenmeter.
- Mo 10.9. Strandwanderung
- Di 11.9. Audoussa
- Mi 12.9. Strand
- Do 13.9. Wanderung nach Notre-Dame du Cortal 300 Höhenmeter
- Fr 14.9. Am Vormittag Markt
Nachmittag: geplant eine "kleine Wanderung" zum Massiv de Madeloc. Da wir keine ordentliche Karte haben wird daraus eine ca. 12km lange Tour. Unser Adrenalin Spiegel sinkt erst wieder als wir unsere Autos finden.
- * 15.9.
So 16.9. Fahrt zum Lac de Bouillousis in 2017m Höhe. Geplant war eine "kleine Wanderung" um die Gletscherseen dort für 1h 40min. Da wieder die Karte fehlte wurden daraus 4h. Wir werden so erschossen, dass wir Essen gegangem sind.
- Mo 17.9. Burgentour zum Chateau de Queribus und Chateau de Peyrepertuse. Nach steilraubendem Aufstieg pfeift uns der Wind um die Nase. Entschädigung

bietet die herrliche Aussicht.
 Abschluss bildet die spektakuläre Fahrt
 durch die Gorges de Galamus.



- Die 18.9. Es ist windig - wir beschließen nach
 Spanien zum Baden zu fahren. Dort
 ist es tatsächlich wärmer u. windstill.
 Am Nachmittag Einkauf.
- Mi 19.9. Baden - letzter Großeinkauf
- Do 20.9. Strand - gegen Mittag bezieht sich der
 Himmel und wir fahren nach Villefranche
 u. besichtigen die Grotte Candes Canalettes.
 (Gerhard bleibt zu Hause!)
- Fr. 21.9. Wilfried u. Gerhard versuchen den Camigou
 zu besteigen. Es scheitert, da die Aufstiegs-
 stufe zu schlecht ist.
 Der Rest kauft auf dem Markt mit bringe
 Anschließend fahren wir nach Collioure.
- Sa 22.9. Rückreise: Highlight = Helga u. Wilfried
 lassen das Bild für Sandra sehen.
- * Sa 15.9. Strand

30.9.01

Wanderleiter Wilfried

Teilnehmer: alle 6

Entfernung: 9 km

Angangspunkt war das Waldhaus Wolz in der Nähe von St. Martin. Ein sehr steiler Weg wurde nicht genommen. So ging es über die Wolzquelle zum Felsenmeer auf dem Hüttberg gemächlich bergauf (von 334 m bis 591 m).

Dort wurde bei einer Hütte gestoppt mit sehr schönem Blick auf die Donaustraße.

Der Rest der Wanderung kann als "Quasi-Ordnung" eingestuft werden.

Essen: Breitenau

Nachsitzung: H, W

03.10.04

Wanderleiter Claus

Teilnehmer: G, M, D, C.

Entfernung 12-14 km

Die heutige Wanderung wird als „Helga Wanderung“ tituliert. Helga reiste diese Wanderung zwar an, war aber durch ein Missverständnis (telefonische Absprache von T. u. H.) nicht dabei.

Die Wanderung begann um 13³⁰ Uhr am Unterkammer u. führte im wahrsten Sinne über Berg u. Tal nach Schmaldenberg über die Hirschallermühle zum Ausgangspunkt Unterkammer.

Zur obligatorischen Rast fanden wir eine wunderschöne Hütte. Ein besonderes Highlight war der recht ansehnliche Bierfundel.

Die Abbrundung der Wanderung erfolgte im Finsterbannertal, die Kür beim Wanderleiter.

22. 10. 01

Wanderleiter: Gehard

Teilnehmer: H W M G

10 km, 200 Höhenmeter

Von den Teiden am Aschbacher Hof am
Weikofelder Hof vorbei auf den Berg rauf. Ab
da dann OMA. Autobus Hof wurde abge-
kürzt, 5-10 DM waren möglich worden aber
nicht realisiert.

Essen in Aschbacher Hof war sehr gut, zur
Nachstz (PF) war dann alle da.

4. 10. 01

Wanderleiter: Gehard

Teilnehmer: D C M G

8 km, 200 Höhenmeter

Von der Klugsden Mühle dem grün-gelben Kreuz
folgend nach Sammlenberg und auf Nr. 7 wieder
zurück.

Highlight: Das Entenessen einer Gans in der
Klugsden Mühle.

11.11.01

Wanderleiter: Wilfried

Teilnehmer: HWKG + Niels

Eine Omaswanderung von Pohl's aus in Richtung Hohenacker. Trotzdem nach Helge's Meinung eine völlig idiotische, weil der Wanderleiter einen "neuen" Weg durch Pärmloch fand (mit Klettern).

Höhepunkt:

Essen - Grützwurst + Semmelknollen

p.s.

Niels kam zum Essen

9.12.01

In Anbetracht der Berchvernisse im Alter (H + G) leichte "Oma" auf dem Damsberg, Vorkriegs Treffen mit Lajni's.

Essen - siehe oben

+ DK, die unser neues Heim besichtigen.

23.12.01 Schneewanderung bei herrlicher Sonne

Stelzenberg - Breitenau - Alte Schucht - Stelzenberg.

Alle waren dabei;
Auf der "Pöhl" sehen Seite ganz vor Sonne für
unser Pöhl.

Später gab es Souvenirs & Lebkuchen & ...

Alle waren happy. (Eintreibung nach einigen Gläsern
Wein)

Wanderleiter: Gerhard

Teilnehmer: alle

ca. 6 km (durch ziemlich hohen Schnee)

Höhenunterschied: von der Alten Schucht nach
Stelzenberg

30.12.01 Wanderung bei hohem Schnee

Wanderleiter: Claus

Teilnehmer: C, D, H, G

ca. 5 km kaum Höhenunterschied

Stelzenberg - Höhe Klage der Mühle - Langensohl - Stelzenberg.

Highlight: Essen von Doris.

22. 01. 02

Letzte Schneewandernung dieses Winters
in Mimbretzung

M, G, N^{*)}, H, W.

Es ging unbeschwerd durch den hohen Schnee.
Der jüngste Teilnehmer (Nils) musste durch
Frage + Antwort bei guter Laune gehalten werden.
Nachsicht bei Pöhl's.

- 29. 01. 02

Es war immer noch etwas Schnee.

Kleine Runde bei uns: 6 km

H, W, M, G

Gäste: T, M, N

Highlight: Pizzeria in Stelzenberg



10.03.02

Nach einer langen, ungewollten Winterpause, haben wir es am 10.03.02 wieder geschafft eine Wanderung durchzuführen.

Diese ca 13km weite Wanderung erstreckte sich vom Rathaus Trippstadt über den Heidenkopf zum Antonistof u. wieder zurück nach Trippstadt.

Dem Wanderleiter wurde von allen Teilnehmern bestätigt, es war eine moderate Wanderung die auch zeitlich (13⁰⁰ - 17⁰⁰) im grünen Bereich lag.

Von Lohn des Wanderers nahmen wir dann in der Pizzeria in Stelzenberg entgegen.

Zum anschließenden Kehraus zogen wir uns in die Gefilde des Wanderleiters zurück

PS: Die "Wanderbirds" wissen jetzt wo das Rathaus in Trippstadt ist!!

Wanderleiter: Claus

Teilnehmer 17 + G

H + W

D + C

17.03.02

Wandeleiter : Gerhart
Teilnehmer : HWDCMG

13 km

200 m Höhenunterschied

Vom Postplatz Gamsbuche im Uhrzeigersinn
an Iggelbach vorbei (an historischer Stelle Pause -
der Wildzie-Wanderrung gedacht) in das Tal des
Miederbachs und dann wieder hoch (hat bei allen
Beteiligten Anklang gefunden). Dann längs der Hochstraße
zurück. Essen in T. beim "frischen".

Weil ohne Rucksack und Pause

24.03.02

↙
Nur ein Spaziergang - aber in Rekordzeit!

(7 km in 2 Stunden).

Höhenunterschied 100 m

Spaziergangsführer : Claus

Teilnehmer : DCMG

Stelzenberg - Breitenau - Alte Schmelz - Stelzenberg.

Der Spaziergangsführer regelt die Möglichkeit zu einer
Sonderpubl, indem er die Einkeller in Breitenau
unterstützt.

Dann Pizza in Stelzenberg.

7.4.02

"Im Stumpfwald"

Wanderleiter: Witzl

Teilnehmer: alle 6

Strecke: ca. 10 km

Höhenunterschied: ca. 150 m (nach Wanderbuch)

Die Wanderung beginnt und endet am Gasthaus "Forelle". Das Gasthaus liegt am Eiswoog.

Zwei Dinge sind für uns zu tun:

- das Gasthaus besuchen
- im Eiswoog baden.

Außerdem gab es keine besonderen Vorkehrungen.

Nachzickung bei Pöhlitz:

Lippische Kohlweiss und deutsche Schlager

14.4.02

Wanderleiter: Gehard

Teilnehmer: alle

Höhenunterschied: 200 m

12 km

Die Wanderung verlief in der Nähe von Mölsbach. Sie führte runter zum

Hungerbrunn und dann wieder hoch und
runter und hoch. Davor sind lagen die
Weltachse, der Restplatz "Am Skell".

Nach dem Hungerbrunn kam die Wolfkaut
und dann der gelbe Weg zurück.

Dank GPS konnten im Söllj Irtünner
vermieden werden.

Essen gab in Adbacher Hof. Zur Nachbitt
gab ABBA als kleines Dankeschön für die
schöne Musik von Wilfried.

26.5.02

Lambrecht (Schützenhaus) - Hellerhütte

Wanderleiter: Wilfried

Teilnehmer: alle

Höhendifferenz: 300 m

Vom Schützenhaus ging es unter Regen stetig bergauf.

Die Wanderer wurden jedoch bald mit schönen Wetter
belohnt. Genost wurde bei der Hellerhütte. Der Rückweg
führte über den Keisergarten (519m) bis zum "dicken Stein",
einem sehr schönen Aussichtspunkt über Lambrecht.

Gegenen wurde bei "Rosario" (Lymphknotenwerk).

Nachmittag bei Jodels, Musik: "Bee Gees"

9.6.02

Eisenschmelz - Smalenberg - Eisenschmelz

Wanderleiter: Wend Gäste

Teilnehmer: W H T H, H 6

Vom Parkplatz wirken an der Eisenschmelz über (oben klugische Kühle) und Smalenberg wieder zurück. Regen in der Pausse, schönes Wetter beim Frühstück. Thomas wollte wirklich guten Wein und hat ihn extra geholt.

23.6.02

Von das Waldhorns Hohen List

Wanderleiter: Witfred

Teilnehmer: M, G, H, W

Vom ersten Parkplatz östl. von Eppenbrunn geht es bergauf zur Hohen List. Es hätte der zweite Parkplatz sein müssen, so sich die Vornerscheide Rhein-Mosel befindet.

Gemacht wurde den Ziegenwäldern. Die im Wanderbuch angegebene Höhendifferenz von nur 60m wird bezweifelt.

Abschließend wurde bei Pohl's auf der Terrasse gegessen.

30.06.02

Wanderleiter: Claus

Teilnehmer: N, D, G, C.

Endlich ist es uns gelungen wieder eine Wandertour zu machen (leider ohne unsere Dansenberger Freunde),

Das, will man unsere Frauen glauben war die bisher heftigste Tour.

Die Wanderung verlief vom Hodspeyer - Postplatz (kurz vorder Unterführung) zur Frankensteiner Burg nach Frankenstein von dort verlief unsere Strecke über Dielestein, Fischbach nach Hodspeyer zurück.

Zu wandern waren ca 16 km

Höhenunterschied etwa 180 m

Das anschließende Dinner erfolgte, wohl vorerst zum letzten Mal im Postbäckhof. (unendliche Wartezeit, Lott der Besitzer) Als kleine Entschädigung durfte vielleicht das Verloren diverse Löss des Erzgebirges (u. von Reldi) angesehen werden

Anmerkung von Doris: Das Statute sollte folgendes beigefügt werden:

Wenn sich bei einer Wanderung 50% der Teilnehmer überfordert fühlen, wird der Wanderleiter abgewählt !!

14.7.02

Wanderung in Staatsforst

Wanderleiter: Gerold

Teilnehmer: DMUG

10 km, 100 Höhenmeter

(wäre in allen Zeiten als Öweg gelaufen).

Vom Pechplatz "Am Stall" bei der B48

zum Herten Kopf auf der (4) in Richtung Balm.

Pause am Buchholzfelsen (eine schöne Hütte).

Dann zurück auf gelb-weiß am Heiligen Berg
vorbei auf der (4) weiter.

Eine schöne Wanderung, weil auch wider Erwarten
kaum Regen fiel.

Essen im Haus des Fräulein (3x Fisch setzen
1x Pilze).

Nachmittag in der Pfistererei.

4. P. 02

Wanderung rund um den Frankenstein

Wanderleiter: Wilfred / Olaf

Teilnehmer: DMH & GW, Olaf (& Andy)

12 km Höhenmeter: 200

Vom Parkplatz "Dimmerstein" zum Bahnhof und hoch zur Burg Falkenstein. Von dort immer den "Schwarze Punkt"-Weg, an den "Drei Kinder" vorbei bis zum Abzweig des Weges Nr. ⑤.

Da hab ich dann vorgeschlagen, eine Abkürzung einzulegen, da ich zu viel Sehenswürdigkeiten nach Frau und Kindern habe. Die Frauen waren sehr dafür. ... (da, u.a. meine Routeführung 200 Höhenmeter gespart hat). Danke wer na ja - Danke Wilfred, einmal hast Du mich vor mehr als € 5 in die Wanderkasse bewahrt. Egal, mit "uns" 30 min Umweg sind wir fast pünktlich und zufrieden wieder an bus nach 4h angekommen. Was wieder sehr schön mich Euch zu wandern. Viele Dank bis demnächst.



P.S. 5€ in Wanderkasse eingezahlt

08.02

Wanderung rund um Fischbad

Wanderleiter: Claus

Teilnehmer: D.M., G.B.

ca 11KM, Höhenmeter 130

Die Wanderung verlief vom Hohlspeyers Parkplatz (kurz vor der Unterführung) über den Steinkopf bis zur Ab. Nach kurzer Rast im "Moos" wanderten wir über Fischbad bzw durch Fischbad zurück zum Parkplatz.

Das neg. Highlight was der Besuch im alten Stützel - und diese Gaststätte ist gestriden -

Abschließend das unumgängliche Untertank sein Wanderleiter.

1.9.02

Wanderung rund um Mölsbach

Wanderleiter: Gehend

Teilnehmer: DMK 6

10 km, 150 Höhenmeter

(fast eine Runde)

Vom Parkplatz an der L 503 (Nähe Mölsbach)
nach Mölsbach auf (2), (5). Nach einigen Stunden
den gelben Weg zum Stickerhof gefunden.

Dort Pause und weiter über den blau-gelben
Weg zum Antonhof und über die (4) zum
Auto.

Highlight: Besuch in Sdwan.

Es ist immer ein besonderes Erlebnis,
wenn man 50 min. auf sein Essen
warten darf.

Dann (evtl.) Filme über China & Theo.

Nachtrag einer Wanderung am 8.9.02
(heute 10.11.02)

Wanderleiter : Hilpert

Teilnehmer : DCMGHW

Wegstrecke : 10 km ca. 160 Höhenmeter

Abgangspunkt war der Knick des Bahnhofs (Bahnhof) bei Elenstein. Über den Berg ging es ostwärts Richtung Helmloch bis in die Nähe des gleichnamigen Bahnhofs. Der Rücken verläuft eine weite Strecke oben mit schönem Blick aufs Tal mit der Bahn.

Es war irgendwo im Pfälzer Wald,

Nachrichten siehe 3.11.02

29.09.02

Wanderleiter: Claus

Teilnehmer: 17. G., H., W., D

Wegstrecke 12 km

Die heutige Wanderung erfolgte bei strahlendem Wetter von der Eselsföhle in Richtung Hochspeyer. Die obligatorische Rast machten wir ungefähr nach Hälfte der Strecke an einem wunder schönen „See mit Band“. Anschließend ging unsere Ornawanderung über den Deubornhof zurück zur Eselsföhle. Das erfrischende Weizenbier u. viele große Pizzen nahmen wir im Sportheim Trippstadt zu uns.

Der Verdauungsdrucks wurde den Teilnehmern vom Wanderleiter in Stalzenberg aufgedrängt. Ich hoffe, daß wir uns für die Masswanderung nicht zu sehr gesdient haben.

Harzwanderung 3.-5.10.02

Wanderleiter: Onkel Franz

Teilnehmer: M.G., H., W., D., C. + Onkel + Tante

Wegstrecke insges. ca 38 KM

Höhenmeter: 350m

Treffpunkt zur Harztour war am 3.10. um 9¹⁵ Uhr bei Pfisters.

Nach einer langen, durch Staus begleiteten Autofahrt kamen wir dann endlich gegen 15⁰⁰ Uhr an unserem Treffpunkt im Harz an. Onkel + Tante warteten schon sehnsüchtig auf uns.

Nach einer kurzen Fahrt trafen wir dann in unserem Hotel "Zum Alten Torfhaus" ein. Die Zimmer, bis auf Pfisters Zi, waren nicht gerade das gelbe vom Ei (Toilette im Flur) aber 60 Euro. Das neblig/nasse Wetter verhinderte nicht unsere 1. Tour über einen Wurzelweg hin zum Odesteich, den umliefen wir und kamen ziemlich durchnäßt nach ca 10 KM im Hotel wieder an.

Das anschließende Matt entlohnte uns dann doch göttlich - u. zum anschließenden Treff schlossen wir den 1. Abend bei einem Umtrunk in Pfisters gefilde mit der Hoffnung

auf schönes Wetter für den nächsten Tag ab.

Nach einer SMS von Onkel an seinen Chef war dann doch das Wetter am nächsten Tag zufriedenstellend.

Um 10⁰⁰ Uhr liefen wir bestens für das doch wechselhafte Wetter, für innen + außen ausgerüstet, am Hotel los.

Wie sich später herausstellte sollten wir ca 17KM zurücklegen.

Der Weg führte auf den Goetheweg über den Dreieckstein auf dem Brocken, ES war eine sehr schöne Sicht von dem ⁽¹¹⁴²⁾_m Brocken, wenn es die Wolken + Nebel zu ließen.

Der Abstieg erfolgte nach einer kurzen Rast von einer etwa 1KM entfernten Hütte. Da ließen wir uns nicht lumpen u. zogen alle Register unserer Rucksäcke d.h. Enäer Wein, belegte Brote usw. Nach erfolgter Erleichterung unseres Rucksackes zogen wir dann weiter Richtung Tourhaus über d. Goetheweg + Ecksprung zu unserem Hotel.

Gegen 16⁰⁰ Uhr luden uns etliche Windbeutel vor einem Cafe, nahe unserer Unterkunft, so an, daß wir mit denen engen Kontakt aufnehmen mußten.

Ausdrückend schickten wir unseren Onkel + Tante
kein zum "Baden".

Wir probierten dann unsere Betten aus + trafen uns
zum Dinner wieder gegen 18³⁰ Uhr. Auch diesmal
hatte es uns sehr gut gemundet (Matjes, Wildsilz, Zander usw.)

Danach trafen wir uns wieder im Gemach von Pfister u. ließ
den Abend bei Wein ausklingen.

Am 3. Tag unserer Haupttour trafen wir uns gegen
10⁰⁰ Uhr nachdem Frühstück in Bad Harzburg. Mit der Seilbahn

fuhren wir auf den 483m hohen Burgberg. Auch diese Aussicht
genossen wir.

Dann verlief unsere Wanderung leider nicht so wie geplant
zum Molkenhause, sondern entgegengesetzt. Wir kamen dann
über einen Rundweg nach ca 9KM zum Auto zurück.

Leider konnten wir dem Wanderleiter kein Euro aus der Tasche
locken (Wanderzettel nicht erwidert).

Nach einer strapaziösen Fahrt (Dauerregen) trudeltem
wir um 16³² Uhr in Stelzenberg ein.

Facit: Es war eine gelungene Wandertour und
wir haben sehr viel Spaß gehabt.



Rund um das Große Torfhausmoor

**Über den Goethe- und
Kaiserweg zu den
Harzmooren bei Torfhaus**

Länge: 4,5 km
Dauer: 1,5 h



**Nationalpark
Harz**

20.9.02

Wanderleiter: Joch

Teilnehmer: DCMG

ca. 10 km und 100 Höhenmeter

Vom Wehofeldhof ging es durch das Wiener Tal zum Humberturm. Dort waren konzentriert die Höhenmeter zu bewältigen. Am Humberturm war Rast. Claus hatte noch nicht genug und ist auf den Turm geklettert. Dann ging es vorbei am Dreiecksstein auf dem sehr schönen "roten" Weg zurück. Essen war in Cafe Einstein (sehr gut). Highlight der Naabsitzung war eine Show der Schlawiener. Der Singsang von Daria war auch nicht schlecht.

3.11.02

Wanderleiter: Wilfried

Teilnehmer: DCMGHW

ca 12 km (geplant 10 km) und 110 Höhenmeter

Da am Vormittag noch Damerregen war, haben wir kurzfristig die Tour in unsere Nähe verlegt. Es zeigte sich, auch in der Nähe gibt es noch Neuland. Vom Zeltweg ging es am Hohmecker Berg vorbei zum Nordrand von Hohmecker. Nach einer sehr schönen Rast war der Rückweg über den Berg etwas mühsamer und nicht.

Essen in Brückau, Nachrichten bei Pohl's, wie immer mit schöner Musik.

10.11.02

Wanderleiter: Claus

Teilnehmer: MGHWD

ca 13 KM + 90m Höhenmeter

Die heutige Wanderung war vom Wanderleiter als "Oma" deklariert. War bis auf 2 kl Unebenheiten in Höhe von ca 90m auch eine (trotz gemunkel der Frauen). Sie verlief von der Wassermühle aus über den Hagelgrund in Richtung Eulensbach. Nach der Hälfte der Strecke machten wir das obligatorische Pauschen. Als der Regen in Sicht war, brachen wir von Wanderleiter antreibend wieder auf. Der Weg führte fast zum Weinbrunnshof (Abkürzung wg. Regen) + dann wieder zurück zur Wassermühle.

Das diesmalige Highlight war anschließend in der Gaststätte zum Einsteins in Form von ... Kebab + Rasmazotti.

Einen weiteren Abschied gab es letztendlich zum Abschluss beim Wanderleiter.

1.12.02

Wanderer: Gerd

Teilnehmer: ~~H~~ M G + Victor

2x100 Höhenmeter + 14 km

vgl. Wanderung vom 17.6.2001

folgende Unterschiede:

wir gehen nach der Burg zwar nach Sichelhof

(aber nicht rein).

Essen in Sporthaus Pitzg.

Nachmittag bei Pfisters.

8.12.02

Wandbleiter: Lenz

Teilnehmer : DCMGHW

Ca : 12 km Höhenmeter unter 100

Treffpunkt : 12:00 Uhr

Dieses Mal trafen wir uns im Schweinstal.

Unser Wanderweg führte rund um Kriekenbach mit kleinen

Unsicherheiten (bezogen auf d. Wegstrecke) des Wandbleiters.

Das Pärchen machte wir oberhalb v. Kriekenbach

(herrliche Aussicht). Dann ging es weiter durch den

Ameisenhof / Ländlehof Richtung Horbach.

Auf Drängeln der "Tunisie" (Zeitdruck) gab der WL

letztendlich nach + stimmte für eine Abkürzung, die wir

immer nicht so verließ, wie sie eigentlich verlaufen sollte.

Da wir zeitlich ein bisschen ins Hintertreffen gelangten

opferte der WL nach Absprache mit G+W 10 Euro für ein

priv. Taxi (Auto in Kriekenbach m. 2 Tunisis angehalten),

daß die Herren G+W zu ihren Autos brachten.

In der kurzen Wartezeit übernahm der WL die Verantwortung

über Frauen, Hunde + Rucksäcke.

Durch diese kostspielige Sonderumlage machten wir die verloren

gegangene Zeit wieder gut u. die Pohl's Konnten in die Fuchthalle

+ wir zum Ausklang in die Geißelbühl Mühle zum Würstsalat essen.

Das Nachsitzen wurde dann beim WL vollbracht.

29.12.02

Wanderleiter: Gehoel

Teilnehmer: DC M6 + Olaf

ca. 2x100 Höhenmeter + 8 km im Regen

Vgl. Wanderung von 1.12.02

folgende Umstände:

- Olaf hat seine 5 € bezahlt
- Olaf war viel mehr angezogen
- wegen zuviel Regen nach der Rast an der Straße wieder zurück zu Auto
- Per Auto zu Gumbelhof.
Olaf findet nichts zu Essen

⇒

Rückfahrt mit Ziel Imhof.

Im Auto wurde dem Olaf das ausgesprochen.

Durch einen erzwungenen Stop (Olaf wollte ins Auto parken)
kam wir → auf die Kluge'sche Straße um. Hier gab es schönes Essen.

- Die Nachtzeit fiel leider aus.
- Sie wurde ersetzt durch Stress:
 - Olaf's Hund hat seinen Kot in unser Auto gelassen.
⇒ OSTAR muß gebadet werden (war sooooo dreckig + stinkt)
 - Decken müssen gesäubert werden
 - Melis bezahlt 1 Shampoo (19 2)

•*

5. 1. 03

Wandeleiter: Wilfried

Teilnehmer: D, M, G, W

Keine Höhenmeter! (Oma)

ca. 9 km

Die erste Wanderung im neuen Jahr sollte auf Wunsch der Damen nicht so schwer sein, zumal eine (Helga) wegen Krankheit fehlte. Es ging um den Zellerweg bei herrlichem Wetter (Schnee + Sonne). Es wurden einige schöne

Aufnahmen gemacht.

Nachmittag bei Pöll's

12. 1. 03

Wandeleiter: Gerhard

Teilnehmer: H, W, G, M

Spaziergang (weil ohne Rucksack) auf den Dansenberg und doch keine OMA (weil weder als -geleitet).

Highlight: Linsen bei Helga + Dias über Woland

19, 1, 03

Wanderleiter: Jochel

Teilnehmer: D, C, H, W, M, G

Idee der Wanderung:

Start (Ende Kniebrett), durch den Wildpark,
dann 3 nach Süden, 2 nach Westen und selbst nach
Norden

50% haben wir mit Abkürzungen gemacht.

Essen in Cafe Einstein.

Nachsitz jeder bei sich.

26.01.03

Wanderleiter: Claus

Teilnehmer: M, D, G, C, O

ca 12KM + 200 Höhenmeter (die es in sich hatten!)

Ausgangspunkt der Wanderung war der 1. Parkplatz nach der Abzweigung Johannis-Kreuz-Scharalenberg.

Der WL führte die Gruppe mit dem Gastwandler Olaf, der mit einem weißen Kreuz gekennzeichneten, wunderschönen Wanderweg (Meinung der Birds) Richtung Linren. Das ganze verlief fast im Bergab.

Nach einer kurzen Rast (Glühwein u.s.w.) in einer Schutzhütte über sahen wir fast, zwischen gefällten Bäumen, die rote Markierung, die uns zum "Lippenschließers Weg" (Insiderwissen) führte.

Nachdem wir die Höhenmeter hinter uns gebracht hatten, führte uns der Weg mit der gelben Kreuzmarkierung gegen 17⁰⁰ Uhr zurück zum Parkplatz.

Den Abschluss machten wir im Sportheim Trippstadt (Pizza-Essen) u. die obligatorische Kundschaft beim WL statt.

Was Claus kann, muß Gerhard noch besser können!
2.2.03

Wandeleiter: Jochen

Teilnehmer: DC HWMG + Daim

Ca. 12 km + 300 Höhenmeter

Die Wanderung vom 19.1. wurde jetzt richtig durchgeführt. Zur Freude der Teilnehmer ging es ständig hoch und runter.

Start war wie am 19.1. Ende Kniebedr.

Dann ging es den gelben Weg entlang über den kleinen Hügel bis zu einer schönen Hütte im Fels.

Danach die ② entlang, rot-weiß zurück über die ③ am Wildpark vorbei zum Auto.

Essen war ein Quak.

Zur Nachsicht gab's den schönen Tuica von Daim.

9.2.03

Wandeleiter: Wilfried

Teilnehmer: HWMG

Ca. 9 km + 100 Höhenmeter

Die Wanderung war als Spaziergang geplant (Wilfried hatte keinen Rucksack). Es ging hoch in Richtung Hohenacker Burg, dann die ① bis Höhe selber Weg (schöne Blick von oben). Am Espensteig dann zurück.

Oscar wurde von einem anderen Hundebesitzer angesoffen.

Es gab eine verbale Auseinandersetzung.

Dann gab's bei Helga schöne Saurekrautsuppe und genug Wein.

17.02.03

Wanderleiter: Claus

Teilnehmer: M, G, D, C.

ca 11km, Höhenmeter fast Fehlanzeige

Diese Wanderung stand unter keinem guten Stern des WL.
Er verpaßte das angestrebte Ziel

Vogelwoog - Siegelbach - Eufenbach - Wiesenthalshof - Blechhammer

Start der Wanderung war das Vogelwoog (1300), blaues Kreuz
folgend nach Siegelbach. Dort war eine unbedachte Wegesüß,
+ wir machten eine unbeabsichtigte Ortsbesichtigung, dann an der
Bahnlinie parallel entlang über ein Feld Richtung Eufenbach

Rast nach etwa 5km in einer verlassenem Behausung (Soda, Herd,
Tische, Stühle usw) was wir geschafften für uns.

Es war so gut, daß Gerhard den Wassernapf fürs nächste Mal dort lie

Danach liefen wir über eine unbefestigte Trasse zu unserem
ursprünglichen Weg nahe Siegelbach zurück zum Auto.

Gegen 17³⁰ ließen wir uns in der Gaststätte ~~in~~ Siegelbach nieder.

Sie ~~was~~ ist einzuordnen unter der Rubrik "kann man vergessen".

Der Abschluss erfolgte b. WL, der sich großzügig zeigte +

5 Euro in die Wanderkasse gab. Nach abwas sind wünschenswert

unter dem Motto. Was Claus kann, können Wilfried + Gerhard

auch!

9.3.03

Wandeleiter: Gerhard

Teilnehmer: D, C, H, W, M, G

ca. 5 km, Höhenmeter unbedeutend

Da Marlis durch ihren "Treppenschuss" noch nicht wandelfähig war, wurde die Wanderung als Spaziergang deklariert. Wir liefen von Stelzenberg (Römerweg) Richtung Unbhammer (aber nicht den Berg runter) und weiter einen Bogen über Langensoll zurück. Essen gabs in der Gaststätte Breitenau mit fettigen Bratkartoffeln. Nachsitzung war bei Pohls!

- 16.3.03

Wandeleiter: Jehrod

Teilnehmer: D C H W M G

ca. 10 km und mehr als 200 Höhenmeter

Es war schwierig den Anfang zu finden, weil Klaus links und rechts verwechselt hat. Nachdem der Tank fast leer war kamen wir auf den Parkplatz an (gegenüber Strohof). Der Weg (grünes Kreuz, dann blau-gelb) ging nach Waldleiningen ins Tal und dann dem weißen Kreuz nach wieder nach oben.

Essen in der Klugschen Mühle nachdem in Trüpfstadt alles zu war.

Nachsitzung bei uns, das Bier reichte nicht (Theo hat uneingeplant 3 Flaschen getrunken).

23.03.03

Wanderleiter : Claus

Teilnehmer : M, G, H, W, D, C

ca 14 km

Diese Tour war nicht nur weit (auch die Höhenmeter ca 250m stimmten), sie war auch schön. Selbst unser Extremwanderer G. stellte dem WL Bonuspunkte in Aussicht.

Die Tour begann um 13.10 Uhr hinter Johannis Kreuz, kurz nach der Abzweigung Leimen, über den Eschkopf parallel der B48 nach Hofstätten.

An einem wunderschönen sonnigen Plätzchen am Dorfrand verspeisten wir unser mitgebrachtes, begleitet vom Geschnatter der dort in einem See "gänselnden" Gänse. Die sich sogar an der am Zaun hängenden Wanderjacke des WL zuschafften machten. Nur durch seinen "Mut" ist es zu verdanken, trotz Gegenwehr, größeres Unheil abzuwenden!!

Von dort aus liefen wir über den Blosenberg nach Norden an in die Leimener Str. u. am Preußenstein vorbei zu den Autos. Gegen 18.15 Uhr führen wir zum verdienten Pizza Essen nach Trippstadt ins Sportheim.

Zum Abschluß trafen wir uns zu einer kurzen Sitzung beim WL.

30.3.03

Wanderleiter: Wilfried

Teilnehmer: D, C, M, G, H, W

Bei Wanderung sollte rund um Falkenstein am Domberg gehen nach 220 Höhenmetern (mehrwertig).*)

Durch einen kleinen Fehler des Wanderleiters konnte der Höhenmeter gleich zu Beginn bewältigt werden. Dies und Domerschläge am Himmel führte dazu, dass die Tour abgebrochen werden musste. Da die Tour trotzdem sehr schön war, verpflichtete sich der Wanderleiter die Tour zu wiederholen.

Gegenüber wurde bei einer "Tourel" mit Dreckfisch.

Nach der nächsten Wanderung um Falkenstein gibt es durch Familienglück.

*) Pfalz Wanderführer, W.F. Dextreiner, 1994
ISBN 3-87629-207-7

6.4.03

Wanderleiter: Gschind

Teilnehmer: D, C, H, W, M, G

10 km mit 100 Höhenmeter

Auf Wunsch von Helga eine OMA

Vom Fürstoborners Tal hoch nach Stelzenberg,
über Langensod zu Netki und dann ins Tal.

Am Brunnen Pause und dann über die

Klug'sche Mühle zurück.

Highlight: Saurewurst im Fürstoborners Tal.

18.04.03

Wandeleiter: Claus

Teilnehmer: M, G, H, W, D, C

ca. 15KM, Höhenmeter mehrmals 300m

Beginn der Wanderung 13⁰⁰ / Hemesbergshof (550m)
zur Abzweigung Annweiles Forsthaus (≈220m), dann
ungefähr nach der Hälfte der Wegstrecke (≈370m)
das obligatorische Pauschen.

Berg + Tal im Viadr liefern wir schweren Herzens zur
Wolfsgrube kurz vor Wilgartswiesen (≈220m).

Von da aus auf unsere ursprüngliche Höhe von 500m.
2,3KM vor dem Ziel Rast in einer Schutzhütte.

Gegen 18¹⁵ trafen wir uns mit Nadine + Sascha im
Restaurant / Hemesbergshof zum Matjes + Wurstealatessen.

Den wohl verdienten Ausklang machten wir beim WL.

Fazit: unsere Frauen haben eine anerkennende Leistung
gebracht (gleichzusetzen mit dem silbernen
Wandabzeichen).

Wobei Wilschli noch Besten im Rucksack hatte
u. es dabei schwer zu tragen hatte.

Es sind angeblich alle Tabu's gebrochen worden.

27.4.03 X

Wanderleiter: Gerhard

Teilnehmer: D, C, M, G

ca: 12 km, 200 Höhenmeter

Abmarsch vom Parkpalast nach der Müdenwiese
(im Elmsteiner Tal) in Richtung Waldbeuningen.
Umstiegen den hohen Osel-Kopf bis Erlensbrunnener
Eck. Von dort ging es wieder abwärts in Richtung
Elmstein vorbei am Nibelungenfels. Der Wander-
leiter "vertraute" allerdings, uns denselbigen zu
zeigen. Im Elmsteiner Tal ging es dann am
Bach entlang zurück zur Müdenwiese.

Essen waren wir in der Pizzeria in Trippstadt.

Nachsitzung beim WL.



Wanderleiter Wilfried

18.5.03

Teilnehmer: D, C, M, G, H, W

Wiederholung der Wanderung vom 30.3.03 und
zum Falkenstein.

In der Hoffnung, Fehler zu vermeiden, sollte
es diesmal anders laufen gehen. Auch das
half nichts. Der Wanderleiter zahlt 5 €
und erhält damit das Recht, diese Wanderung
ein drittes Mal zu versuchen.

Gegenüber wurde wieder bei der "Tombel" mit
Achtbisch und es gab das versprochene
Familienstück (auf dem Hand).

25.05.03

Wanderleiter: Klaus

Teilnehmer: M, G, D, C

ca 12KM, ca 800m Höhenmeter (lächerlich)

Start der Wanderung 300m hinter der Abfahrt
Iggelbach im Wellbadtal um 13³⁰ Uhr.

Der Rundweg führte uns dem roten Kreuz folgend
auf dem Europaweg nach Taudersuhl.

Surprise der Wanderung war das vom WL spendierte
Weizenbier (!).

Anschließend zurück auf dem 2,3er Weg bis ca
1KM vor dem Ziel mit einer letzten Rast in einer Schutzhütte.
Da wurden bei Kerzenlicht (!) die letzten Flüssigkeiten
vernichtet.

Gegen 18:15 fuhren wir nach Trippstadt/Spoutheim Pizza essen
Abschluß beim WL.

22.06.03

Wanderleiter: Gerhard

Teilnehmer: C, D, Karin, Adi, H, G

Wanderung vom 4.6.01 wurde wiederholt.

Unterschiede: $27^{\circ}\text{C} \Rightarrow 30\%$ abgekürzt.

Essen beim WL Rest auch,

6.07.03

Wanderleiter: Wilfried

Teilnehmer: alle

Oscar-Wanderung vom Jethowog in Bigg
Einsiedlerhof bis Nähe Großer Berg und
durch Walkmühlental zurück.

Höhepunkt: Jazze in Birgsten.

20.07.03

Wanderleiter: Claus

Teilnehmer: M, G, D, C

Besondere Vorkommnisse: 34,5°C

Abmarsch vom Parkplatz Otsausgang
Hintersweidenthal B427 zum Gesundheitsbühnen.

Aufgrund der Hitze wurde die Tour drastisch
auf 6-7KM verkürzt.

Die 2. Rast am Schweizer Mühlweg + zurück
zum Parkplatz.

Ausklang b. Pfister's.



Wanderleiter: Klaus

24.08.03

Teilnehmer : M, G, H, W, D, C

Wegstrecke nur 8KM wg. d. Hitze

Höhenmeter : Fehlanzeige

Ausgangspunkt der Wanderung war die Oberhammer

Dann Rotes Kreuz folgend Richtung Johanniskreuz.

Vesper an der Abzweigung Johanniskreuz - Trippstadt

Highlight Gehard trinkt Wasser ☺

Zurück gelb/gr. Maskierung vorbei an Neuhöferweiher
zum Auto.

Abdruß Pizzeessen im Sportheim Trippstadt +

Unterbank beim WC.

Teilnehmer: D, C, H, W, H, G + Inge

Abfahrt war um 7⁰⁰ in der Früh. Gegen 10⁰⁰ kommt
wir schon unsere Zimmer im Hotel Straub in Kappel bezie-
hen. Hotel war super, die Zimmer für 60,- € mit Früh-
stück o.k. - Nach kurzer Rast war die Wutachsildrucht
angesagt! Ein kurzer Blick (ohne Brille) auf das Wanderheft
vom Hotel und wir beschlossen in Gündelwangen in
die Wutachsildrucht einzusteigen und stellten ein
Auto an unser Ziel: Wutachmühle. Gestätzte
Strecke: 12 km. Nach ca. 4 km kam dann ein Schild
"Wutachmühle 12,5 km". Wir waren moralisch down!
Helga schimpfte u. wollte einen Bus anhalten. Hilft nicht,
wir mussten weiter! Bergauf und bergab über Wurzeln,
Treppen, schmale Pfade u. Brücken. Entschädigt hat uns
das wunderdicke Wetter und dass die schöne Natur.
Erschwerend war, dass der Regen der Nacht die Wege sehr
aufgeweicht und rutschig gemacht hat. An einer Stelle
gelang es Doris gerade noch an Baumwurzeln entlang
zu kangeln. Inge und Marlis stürzten auf dem Bauch
im Schlamm bergab. Wie üblich - Die Hämme bekamen
von alle dem nichts mit. Nach 7 Std. gegen 18³⁰
uhr (es wurde schon dunkel) kamen wir total fertig
an der Wutachmühle an. Nach einem "Regenerationsbad"
trafen wir uns zum Abendessen. Danach fiel jeder in
sein Bett. Gotard meinte aus Wut darüber, dass das
gemütliche Zusammensein ausfiel: Wir sind alle zu
fett und ihr seid nicht fit genug!!!

4. 10.: Frühstück 9⁰⁰. Es regnet! In der Hoffnung
auf besseres Wetter fahren wir zum Feldberg.

Unsere Stimmung ist trotzdem prima! Wir fahren mit der Seilbahn auf den Feldberg. In 1498m Höhe ist sehr unfreundliches Wetter! Starker Wind, Regen und so beschließen wir zur nächsten bewirtschafteten Hütte zu gehen - ziemlich durchnäßt kommen wir in der Todtnauer Hütte an. Nach 2 Honigschnäpsen, Jägertee, Cappuccino, ... sind wir genügend für den Abstieg zum Feldberger Hof motiviert. Wind und Regen haben nachgelassen und nach 4 km bergab sind wir am Auto. Auf der Rückfahrt zum Hotel verlieren wir fast Wilfred. Nachdem er mit dem Lappen die beschlagenen Scheiben im Auto trocken gerieben hat, fröhlich er in seiner High-tech-Ausgabe doch noch den Knopf der das Beschlagen der Scheiben verhindert. Wir sehen uns aus, essen Abendbrot und treffen uns dann bei Pfister im Zimmer (wieder wegen der Condé!).

5.10.: Frühstück 9⁰⁰, Einpacken, 10⁰⁰ Abfahrt zum Schluchsee. Thema des Schiffsals: Es regnet und das Boot fährt wegen zu wenig Wasser im See nicht. So beschließen wir eine kleine Tour am See entlang zu laufen. Gerade in dem Moment als wir am „Schwarzwälder Tortencafe“ vorbeikommen wird der Regen stärker und so beschließt Claus gleich zum Wesentlichen zu kommen. Wir kehren ein und essen riesige Stücke von der Schwarzwälder Torte (Doris und ich kapitulieren!), ist aber super lecker! Helga und Gerhard essen Suppe. Wilfred hätte gerne noch ein Hefenessen, wird aber abgelehnt, denn nach einem kurzen Bummel durch Schluchsee gehts auf die Heimfahrt.

gelaufene Gesamtstrecke: ca. 25 km
Höhenmeter: ca. 500 m

Kurzfassung unserer Wanderung:

Am Freitag sind wir viel zu viel gewandert, am
Samstag war es viel zu heiß, am Sonntag
haben wir zu viel gegessen.
Aber es war trotz dem schön!!!





0120.05.155172 03.10.04 4,20
BERGFAHRT
04.10.03 VE





02.11.2003

Wanderleiter : Claus
Teilnehmer : M, G, D, C
Wegstrecke : ca 12 km
Höhenmeter : 130

Ausgangspunkt war dieses mal das Wasserwerk (Gaststätte) nahe Heimesberg. Dem blauen Punkt folgend liefen wir Richtung Wald Fischbach.

Parallel der B270 auf dem Panoramaweg dann dem gelben Punkt (?!) nach zurück über Steinalben zum Wasserwerk.

Es waren bezüglich der Markierung (Karte/Landschaft) einige Ungeheimheiten dabei.

Zum Abschluss des Tour gab es Räucherlachs und Brotwürstchen m. Sauerkraut.

Ausklang S. WC.

3.1.2004

Wanderleiter: Jeshoot

Teilnehmer: D, C, H, G.

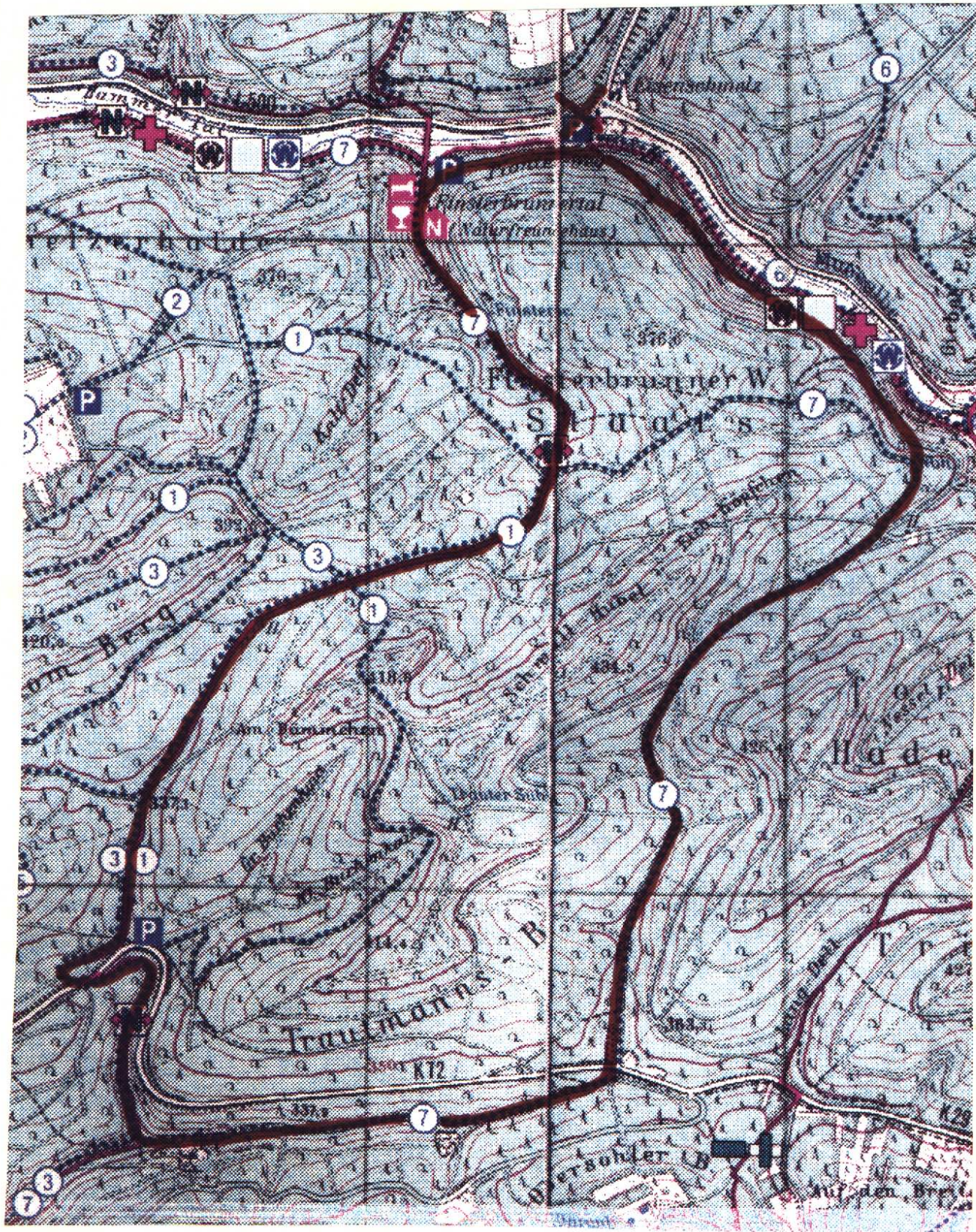
Wegsbedcke: 9 km

Höhenmeter: 150

Nach langer Pause haben wir uns durchgerungen, wieder etwas zu laufen. Eine Oma wurde wecket, aber es war durch die Höhenmeter nicht ganz einget. Hinzu kommt, daß keiner mehr Übung hatte.

Vom Parkplatz an der Eisenschmelz ging es hoch bis 60 m über dem Unterhammer und dann in Richtung Schmalenberg, Neben der "Schmalenberger" Landstraße ging es nach Westen bis zum Pichnik am Fuße des Trautmanns. Danach auf direktem Wege am Naturfreundehaus vorbei (auf Wunsch einer einzelnen Dame) zum Auto. Essen gabs in der Klug'schen Mühle. Nächtigung bei Pfister.

Highlight: Das war total zufrieden, wunderbar glücklich.



18.1.04

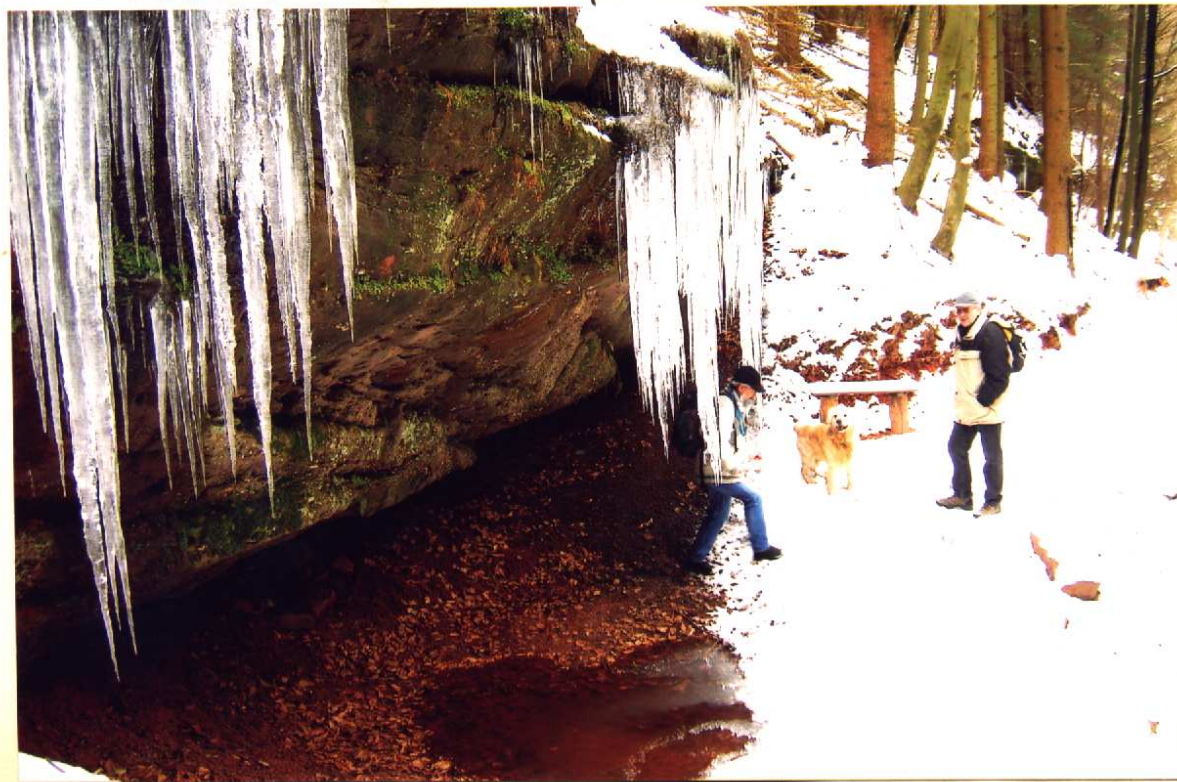
Wanderleiter: Wilfried

Teilnehmer: alle 6

Wegstrecke: 8-10 km

Höhenmeter: 150

Geplant war etwas Leichter, nur dem Gelbeschnee,
der Regen angesetzt war. Der kam nicht, aber
durch zu viel Dämlichkeit geriet der Wanderplan
völlig durcheinander. So gerieten wir ins
Schwimmtal auf uns unbekanntem Wege. Wie schön!
Der Höhepunkt war das abschließende Hangabwärts.
Essen im Schopp, empfehlenswert Saurebraten +
Knödel. Nachsitzen bei Pohl



25.01.04

Wanderleiter : Klaus

Teilnehmer : M, H, D, W, G, C.

Wegstrecke : ca 11 km b. tiefen Schnee

Ausgangspunkt war das Forsthaus kurz v. Leimen
Der Wege Beschreibung ist nichts mehr hinzuzufügen
außer, daß wir den Röderhof ignoriert
haben.

Abschluss im Spartheim Trippstadt gegen 17⁰⁰ Uhr
Was? natürlich PIZZA.

Umtank b. WL.



zur
Dokumentation
in
4 Seiten

Schlupft der Claus mit den Geisen?

Wandervorschlag von Heinz R. Wittner

Streckenlänge etwa 13,5 km

Steigungen insgesamt etwa 150 m; überwiegend leichte Steigung vom Fritz-Claus-Denkmal zum Kippkopf

Ausgangs- und Endpunkt: Waldparkplatz bei Röderhof bei Leimen

Wanderkarte: Topographische Karte 1:25 000 mit Wanderwegen "Hauenstein und Umgebung" oder "Waldfischbach-Burgalben – Rodalben"

Markierung: Rundweg "9", dazwischen etwa 2 km auf der "3"

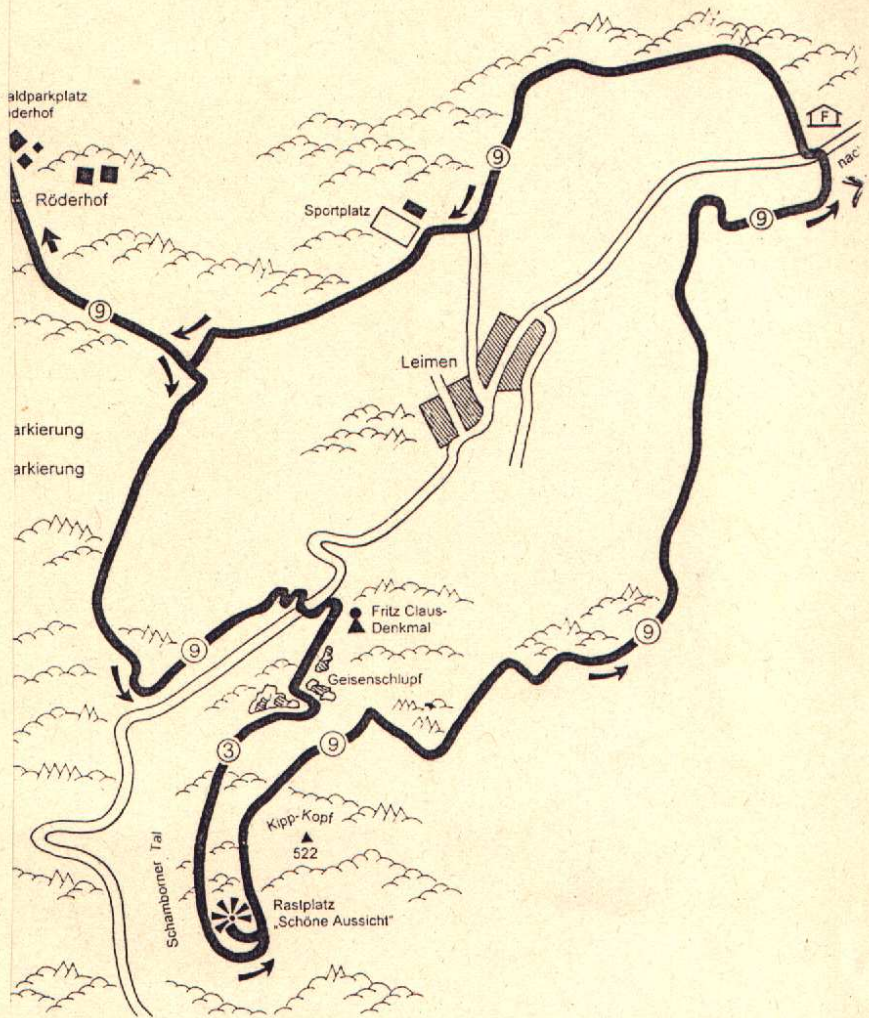
Wanderzeit etwa 3 Stunden

Einkehrmöglichkeiten: Auf dem Röderhof oder in Leimen.

Um es vorweg zu sagen, der Claus schlupft nicht. Es handelt sich auch nicht um die Ziege oder auf gut pfälzisch, die Geiß. Beim Geisenschlupf handelt es sich um eine Felspalte in einem imposanten Felsmassiv und der Wortteil "Geis-" ist eine Verballhornung des Namens "von Geisau". Der badische Obristjägermeister von Geisau war einer der ersten, die im ausgehenden 18. Jahrhundert im Pfälzerwald eine regelrechte Forstwirtschaft eingeführt haben. Vorher wurde der Wald nur genutzt. Es gab jedoch keine systematischen Neuanpflanzungen von Bäumen. Der Claus, Fritz Claus, mit bürgerlichem Namen Martin Jäger, war zwar Hirte, jedoch im kirchlichen Sinn. Er war katholischer Pfarrer, zuletzt Dekan in Edenkoben, und ein vor dem 2. Weltkrieg in der Pfalz viel gelesener Dichter und Heimatschriftsteller.

Die Wanderung beginnen wir am schattigen Waldparkplatz beim Röderhof westlich von Leimen. Unsere Markierung ist weitgehend der Rundweg "9". Es ist ein schöner, bequemer Weg, beinahe ohne Steigungen und auf weite Strecken im Bereich des Waldrandes und mit Blick auf Leimen. Zuerst gehen wir auf dem Sträßchen durch den Röderhof auf Leimen zu. Wo die Straße links abbiegt, gehen wir etwa 50 Meter geradeaus und dann rechts auf den Wald zu. Später, bei einer Forstwegekreuzung im Wald, wandern wir auf einem geschotterten Forstweg nach links und nach etwa 40 Metern rechts einen Pfad hinunter. Wir gehen am Steilabfall des Schamborner Tales entlang, links von uns der Waldrand. Hier heißt es aufpassen! Wir nehmen halbrechts den schmalen, zum Teil recht steilen Pfad abwärts, kreuzen die Straße nach Merzalben und sind sofort am 1906 errichteten Fritz Claus-Denkmal.

Auf dem Forstweg oberhalb des Denkmals ein wenig nach links und scharf rechts den leicht ansteigenden Pfad hinauf. Er leitet uns an den Fuß einer großartigen Felsgruppe mit dem Geisenschlupf. Um eine noch großartigere Felskulisse erleben zu können, verlassen wir gleich darauf die "9" und folgen rechts der "3". Oberhalb der Felsgruppe, beim Leitungsmast, sollten wir unbedingt den Abstecher 100 Meter nach links machen zum Rastplatz bei der "Schönen Aussicht". Diese Stelle hat diesen Namen zu Recht. Weiter oben, wo



unser Weg fast eben verläuft, treffen wir wieder auf die "9", die gleich darauf rechts und etwa 250 Meter danach auf einem breiten Forstweg links abbiegt. Wo wir wieder zum Waldrand kommen und direkt auf die Leimener Kirche blicken, halten wir uns rechts an einen grasigen, leicht verwachsenen Pfad.

Wir folgen weitgehend dem Waldrand. Wo unsere "9" auf einem geschotterten Forstweg rechts abwärts verläuft, verlassen wir in der ersten Rechtskurve den Weg nach links (ohne Markierung) und folgen den Zäunen der Pferdekoppeln. Wir ersparen uns damit einen Steilabstieg und Wiederanstieg. Später stoßen wir wieder auf die "9" und gehen mit ihr nach links, kreuzen die Straße nach Johanniskreuz und umgehen das Forsthaus links. Unser Weg verläuft auch weiter im Bereich des Waldrandes. Später, bei den ersten Häusern von Leimen, biegen wir rechts ab, dem Wegweiser "Sportheim, Sängerrhalle" folgend. Bald gehen wir am Rande der Waldfischbacher Straße etwa 200 Meter abwärts bis uns der Wegweiser "Röderhof 1 km" wieder den Weg zurück zum Parkplatz anzeigt.

29. 2. 2004

Wanderleiter: Gerhard

Teilnehmer: D, C, H, W, M, G

ca. 14 km, ca. 200 Höhenmeter

Winterwanderung auf dem Felsenwanderweg um Rodalben mit vielen Eiszapfen, Schenswürdigkeiten und Highlights:

Die dicke Buche schaffen 2 Frauen und 2 Männer zu umarmen! (Was das wohl bedeutet?)

Am herrlichen Brudersfelsen gilt es noch einen Schnaps und dann werden wir übermütig. Doris und ich beschließen, einen vereisten abwärts führenden Weg auf unseren Sitzmatten runter zu rutschen. Doris hat solchen Schreck darauf, daß sie vom Weg abkommt und kopfüber eine steile Böschung runter kullert.

Zum Glück ohne Verletzungen! Ich laufe dann lieber!

Gegen 18³⁰ Uhr sind wir zu 6. an unserem Auto und passen alle rein. Claus sitzt mit Oscar und Sam im Kofferraum und moniert, daß die Heckscheibenheizung nicht an ist.

Nachdem wir die beiden anderen Autos geholt haben, fahren wir zum Essen in die Eidwald-Luben nach Schopp.

Eine ziemlich geschaffte Nachsitzung findet bei Pohls statt.

Vorbei an Felsen, Natur - und Kunstdenkmälern in und um Rodalben

Wandervorschlag von Vinzenz Bernhard

13 km, 5 Stunden

14.2.99

Streckenlänge: Ca. 17,5 km

Wegstrecke: PWV Hilschberghaus - Seibelsbach - Felsenwanderweg - Stadtmitte - PWV Hilschberghaus

Wanderkarte: Rodalber Felsenwanderweg, Maßstab 1:10 000

Reine Wanderzeit: 4 1/2 - 5 Stunden

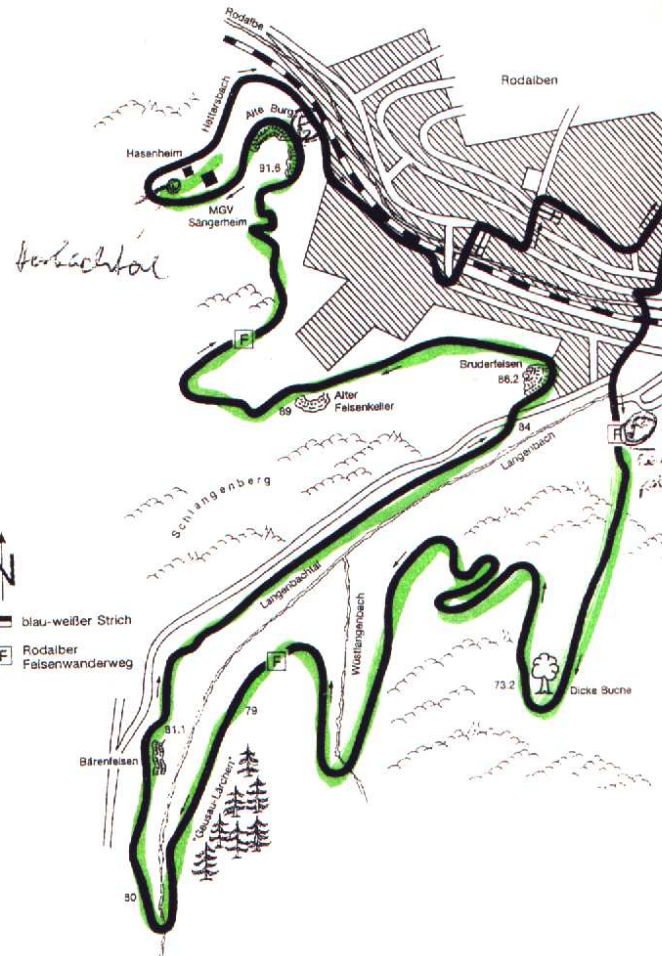
Steigungen: Insgesamt ca. 230 m

Einkehrmöglichkeiten: PWV Hilschberghaus, Hasenheim und Sängenheim MGV in der Hettersbach, Gaststätten in der Stadtmitte

Wir beginnen unsere Wanderung am PWV Hilschberghaus und folgen der Markierung blau - weiß talwärts bis zur Lindersbachstraße, die wir gegenüber der TSR -Halle erreichen, wenden uns nach links, überqueren nach ca. 600 m die versetzte Kreuzung an der Rodalber Hauptstraße und folgen etwa 680 m der Landstraße nach Pirmasens bis zur Einmündung ins Langenbachtal (auf halber Strecke haben wir eine Kreuzung passiert, die für unsere Wanderung unbedeutend ist). Wir überqueren das Langenbachtal, kommen an einem links liegenden eingezäunten Baumateriallager vorbei, und direkt nach dem sich anschließenden Tannenbestand gabelt sich der Fahrweg. Das ist für uns das Zeichen, den in der Gabelung beginnenden, schräg links ansteigenden Bergpfad zu nehmen, der nach 350 m in den Rodalber Felsenwanderweg einmündet. Dieser einmalige Wanderweg führt in 46 km Länge rings um Rodalben herum, am Fuße zahlreicher bizarrer Felsgebilde vorbei, von denen wir auf dem 12715 m langen Stück unserer Wanderung auf dem Felsenwanderweg mehrere bestaunen können. Der Felsenwanderweg ist mit nummerierten Eichenpfosten und Hinweistafeln markiert, gelegentlich auch mit \overline{F} - Schildern. Unsere Strecke beginnt bei Pfosten Nr. 73 und endet bei Pfosten Nr. 93.

Die erste Sehenswürdigkeit ist unsere „Dicke Buche“ (ND) kurz vor Pf. 73.2, ein Baumriese, den vier erwachsene Männer nicht gemeinsam umarmen können. Seine „Personalien“ entnimmt der Wanderer einer Hinweistafel. Zwischen den Pf. 79 und 80 schreiten wir unter riesig hohen Lärchenbäumen hindurch, die das Forstamt Pirmasens voller Stolz als die nahezu 230jährigen „Geusau - Lärchen“ (ND) seinen Besuchern vorstellt. Ein ehemaliger Rodalber Oberforstmeister namens Karl Freiherr von Geusau hatte diese Spezies „Larix Milleris“ in Tirol / Voralberg kennengelernt, und seine Vermutung, daß bei uns ähnliche Klima - und Bodenverhältnisse das Wachstum dieser Baumart begünstigten, hatte sich nach Aussaat des Lärchensamens mehr als bestätigt. - Bei Pf. 81.1 überrascht uns das ND Bärenhöhle - auch Bärenfelsen genannt - die größte natürliche Felsenhöhle in der Pfalz. Der Hang dieser Talseite ist ziemlich feucht, und so erscheint im Winter bei Frost das hier sich anschließende Felsenband als Fassade eines riesigen kristallglitzernden Eispalastes. Eiszapfen von einem halben Meter Durchmesser sind keine Seltenheit. - Zwischen Pf. 84 und 85 überqueren wir die Landstraße nach Pirmasens und stehen bei Pf. 86.2 vor dem Bruderfelsen (ND), dem Wahrzeichen Rodalbens. Seinen Namen verdankt er den beiden tragenden Buntsandsteinsäulen, die sich wie Brüder gleichen. Viele Sagen ranken sich um diese eigenartige Schöpfung der Natur. - Bei Pf. 89 kommen wir an einem alten Felsenkeller vorbei, worin noch am Ende des vergangenen Jahrhunderts eine der drei Rodalber Brauereien bei konstanter Temperatur ihr Bier lagerte. Heute gedeiht darin das seltene Leuchtmoos. - Ab Pf. 91.6 bis 96 umwandern wir das Felsmassiv Alte Burg (ND), eine Fliehburg der keltischen Urbevölkerung, wo bei Überfällen bis zu 1000 Talbewohner mit Vieh und tragbarer Habe Zuflucht finden und sich durch Abwurf von Felsbrocken verteidigen konnten.

Bei Pf. 93 verlassen wir den Felswanderweg, kommen an den möglichen Einkehrstätten Hasenheim und Sängenheim in der Hettersbach vorbei und erreichen in unmittelbarer Nähe der Eisenbahnlinie die Eisenbahnstraße, wenden uns nach rechts und gelangen über die Wilhelm - Servasstraße und die Baumbuschstraße zur Marienbrücke.



Wenn wir nun auf der langgezogenen Brückenspanne die Umgehungsstraße, die Bahnlinie, die Bahnhofstraße und die Rodalber Hauptstraße überschreiten, erkennen wir zur Rechten Rodalbens Marienkirche (KD), ein barockes Kleinod aus dem Jahr 1735, jedoch mit seinem romanischen Turm aus der Bauzeit zwischen 1000 und 1100 sowie der Ostseite mit einem gotischen Chor aus der letzten Phase der gotischen Bauweise um 1350. Wir wenden uns von dort nach Westen und stehen etwa 80 m vor einem mächtigen Fachwerkhause aus dem Jahr 1738 (KD). Es ist das Geburtshaus von Prof. Dr. Johann Peter Frank, dem der gesamten medizinischen Welt bekannten Begründer der Sozialhygiene und der drei Kaisern seiner Epoche als Leibarzt genannt hat. Beachtenswert ist die Gedenktafel an der Westseite des genannten Hauses. Information über JPF und über die Marienkirche erhalten man bei der Verbandsgemeinde Rodalben, Am Rathaus, Rodalben, Tel. 06331/2340. - Zurück und vorbei an der Marienkirche wenden wir uns an der Ecke Haupt - / Kirchbergstraße, wo ebenfalls ein historisches Fachwerkhause (KD) aus dem Jahr 1738 zu bewundern ist, nach links, biegen oberhalb der Josefskirche (1930) gegenüber dem Elisabeth - Krankenhaus (200 Betten, Interne, Chirurgie, Orthopädie, Gyn., HNO) in die Haustelstraße, der wir folgen bis in die Lindersbachstraße. Dort steigen wir gegenüber der TSR - Halle den gleichnamigen Serpentinweg, der uns zur Talsohle gebracht hatte, zum Ziel unserer Wanderung, zum weit über die Grenzen der Pfalz hinaus bekannten PWV Hilschberghaus.

Für Übernachtung mit Frühstück und für Selbstversorger ist das Hilschberghaus täglich offen. Es wird an allen Wochenenden, mit Ausnahme von Feiertagen bewirtschaftet bis 20.00 Uhr, Mittwoch ab 18.00 Uhr, Samstag ab 13.00 Uhr, Sonntag und Feiertag ab 10.00 Uhr. Telefon 06331 / 18020, Auskunft und Zimmerreservierung: Telefon 06331 / 10669.



Eisaplanwanderung







Eiszapfenwanderung (2 Seiten später)



Wanderleiter : Gerhard

7.3.2004

Teilnehmer : D, C, H, W, K, G.

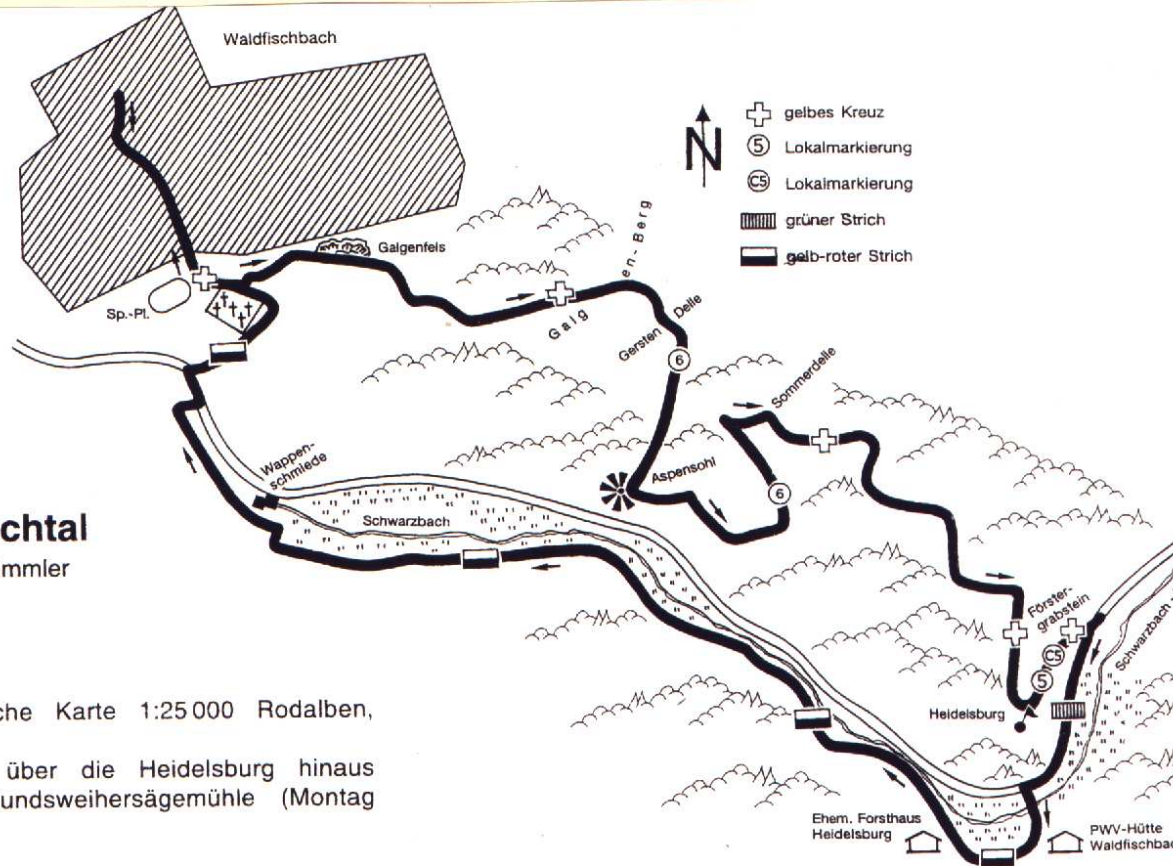
ca. 12 km , 230 Höhenmeter

Fast eine OMA. Highlight : Ein Aufstieg wurde doppelt gemacht, weil der kleine Abstecher zum Aussichtspunkt im ~~wirklichen~~ Ulzeigssium (und nicht im mathematischen Dreieck) gemacht wurde.

Naughty bei Wanderleiter.



Siehe Wanderung nächste Seite



Wanderweg über dem Schwarzbachtal

Wandervorschlag von Karl Heinz Himmler

Wanderroutenlänge: Ca. 11,5 km

Höhenunterschied: Ca. 230 m

Wanderempfehlung: Topographische Karte 1:25 000 Rodalben, Waldfischbach

Wandermöglichkeiten: 1,5 km über die Heidelberg hinaus zum Galgenfels, Campingplatz Hundswiehersägemühle (Montagstagsruhe)

Die 5 km östlich von Waldfischbach gelegene Heidelberg bestand schon zur Keltenzeit. Später sicherten von dort aus römische Wachtposten die im Tal vorbeiführende Fernverbindung, das hier fundierte Grabdenkmal eines Försterehepaares läßt auch auf zeitweilige Verwendung als Forsthaus schließen, bevor die im morsch gewordenen Römerreich einfallenden Alemannen Mitte des vierten Jahrhunderts das Dornröschenschloß in Trümmer sinken ließen. Nach der Gründung der Kaiserpfalz zu Kaiserslautern verlagerten sich die Verkehrswege. So hat die Heidelberg im Mittelalter keine Bedeutung mehr erlangt. Heute ist sie der Drehpunkt des folgenden Wandervorschlages:

Um die Wanderung orientieren wir uns in der Waldfischbacher Stadtmitte am Verkehrskreisel. Das gelbe Kreuz geleitet uns die Friedhofstraße hinauf zwischen der Verbandsgemeindeverwaltung und einem zum Park umgestalteten alten Friedhof hindurch zur Schloßstraße, deren Schleife wir über insgesamt 136 Treppenstufen hinauf zum Sportplatz schneiden. (Auch hier ist noch eine Parkgelegenheit.) Auf der Verlängerung der Schloßstraße kommen wir an entwaldeten Galgenfelsen (Felskanzeln mit Blick auf die Stadt!) vorbei in den Wald. Der Pfad führt an Felsgesimsen vorbei, quert in direkter Richtung den nächstoberen Weg (die verlängerte Schloßstraße) und dann einen auf dem Rücken des Galgenbergs verlaufenden Nebenweg. Jenseits gelangen wir auf einem Pfad zur Gerstendelle hinter.

Das gelbe Kreuz verweist hier auf einen jenseits ansteigenden Nebenweg. Aus dessen erster Kurve heraus locken ein Schild und die Lokalmarkierung 6 zum Schwarzbachblick, dem Standort unserer Fotografen. Diesen viertelstündigen Umweg nach rechts eben 500 m zum Bergsporn der Aspensohl und dort knapp nach rechts zu einer Felsengruppe gönnen wir uns. Doch Vorsicht mit Kindern! Die tektonischen Kräfte haben die Aussichts-Felsplatte so abgerissen, daß sich eine tiefe Kluftspalte gebildet hat, und es gibt kein Geländer. Der ablenker-Blick geht ins Tal und hinüber zum Dietersberg mit ein paar Häusern von Donsieders. Die 6 vollzieht die Schleife durch schöne Landschaftsbilder weiter und erreicht binnen elf Minuten wieder den Wanderroutenverlauf gelbes Kreuz. Nach rechts (Achtung! In der näch-

sten Mulde, der Sommerdelle, schneiden wir auf einem versteckten Pfad bergwärts wieder eine Kehre) ist es - meist durch herrlichen Eichenwald - nur noch 20, 25 Minuten zur Heidelberg.

Eine Burg sieht anders aus. Kaum daß auf dem über ein paar Treppenstufen zugänglichen Plateau der Heidelberg noch - oder wieder - ein paar Steine aufeinandersitzen. Trotzdem sollten wir uns umsehen. Schräg links führt ein Zyklopentor mit den Markierungen C5 und C6 wieder hinaus. Nehmen Sie gleich danach den Saumweg nach links. Von hier aus vermittelt sich die naturgegebene Wehrhaftigkeit des Ortes: Hohe Felswände türmen sich unüberwindlich auf. Wo der Pfad rechtwinkelig auf den nächsten trifft, ist eine Kopie des schon erwähnten Förster-Grabsteins in die Felswand eingelassen. Hier schneiden wir auch die Markierung gelbes Kreuz wieder. Links kämen wir wieder in die altertümliche Bergbefestigung. Wir gehen rechts bis zur nächstunteren Fahrweg. Dort verläßt uns das gelbe Kreuz Richtung Einkehrmöglichkeit. Wir folgen dem u. a. mit grünem Strich markierten Weg nach rechts zur Straße und gehen daran bis zur folgenden Kehre entlang. Dort durchqueren wir den Hinweis „Clausen 2 km“ nach links zum Wiesental bis zum Waldrand.

Links versteckt sich dicht über uns die (meist geschlossene) Waldfischbacher P.W.V. - Hütte. Wir gehen mit der Markierung gelber roter Strich auf dem Asphaltband des Radfahrweges nach rechts zum nächsten Talmund steht das privatisierte Forsthaus Heidelberg. Hier endet der Asphalt, nicht unser Weg. Der dauert noch eine Stunde. Immer im Bereich des beschatteten Waldlands mit Gelb - Rot weiter erreichen wir bei der Wappenschmiede offenes Gelände. Diess davon geht es noch 600 m mit Gelb - Rot weiter. Erst dann, nach dem Hinweis Waldfischbach 1,2 km nach, queren wir Tal und Schwarzbach hinüber zur Straße und steigen linksversetzt auf steilem Sträßchen zur Delle hinauf. Oben wenden wir uns nach links. Nach dem Friedhof erreichen wir den Ortsrand und beim Schuhmarkt Mattii den Herweg

04.04.04

Wanderleiter: Claus

Teilnehmer: M, G, H, W, D, C

Wegstrecke: ca 9KM

Aufgrund der schlechten Wetterlage (Regen) wurde kurzfristig eine kl. Tour geplant

Rund um den Humberturm mit dem Ausgangspunkt Rote Hohl den 3/2 Weg folgend über den Dreieckstein zum Humbert. Nach kurzer Rast ging es weiter auf den See in östl. Richtung, dann auf den See zurück zu den Autos.

Highlight ca 2KM vor dem Ziel - Frauenvorlesen -
(ungewollt!)

Einkauf beim Chinesen im Umgebiet. Gut + billig.

Abdruß beim WL.



18.4.04

Wanderleiter Ulfried

Teilnehmer M, G, DC, H, W

Wegstrecke ca 8 km

Wir kommen nur noch zu kleinen Wanderungen.
Stets gibt es neue Gründe. Dieses Mal war es
die Ziehbahnstrecke von Bonn am Tag zuvor,
Deshalb trafen wir uns erst um 14³⁰ am
Bärenbach und machten eine kleine Runde
am Demsenberg. Highlight: ein kleines
Schlafloch des Wanderleiters bei der Rast.

Essen: Kernobstsalat

Nachsitzung: H, W

2.5.04

Wanderleiter: Joch

Teilnehmer: D, K, W, M, G

ca. 12 km mit 300 Höhenmetern

Die Wanderung war alles andere als kurz:
12.30 Uhr - Parkplatz → 18.30 Pizzeria Trippstadt.

Wir hatten viele Highlights:

- Familienpizza (Wilfried)
- Hobito (ganz frisch)
- Grillen, als alle Hunger hatten.

Neidenfels (grün-weißer Weg bis zur Sichel
"alle Felsen zur Lambrechtskreuz-Höhe", Nord links in Richtung
Blau-Weiß und rot-blau bis Lambrecht.
Dann auf "rot" zurück.

Essen: Trippstadt - Pizzeria

Wegsitz: Pf.





23.05.2004

Wanderleiter Klaus

Teilnehmer M. G. P. C

Wegstrecke ca 13 KM / 150 Höhenmeter

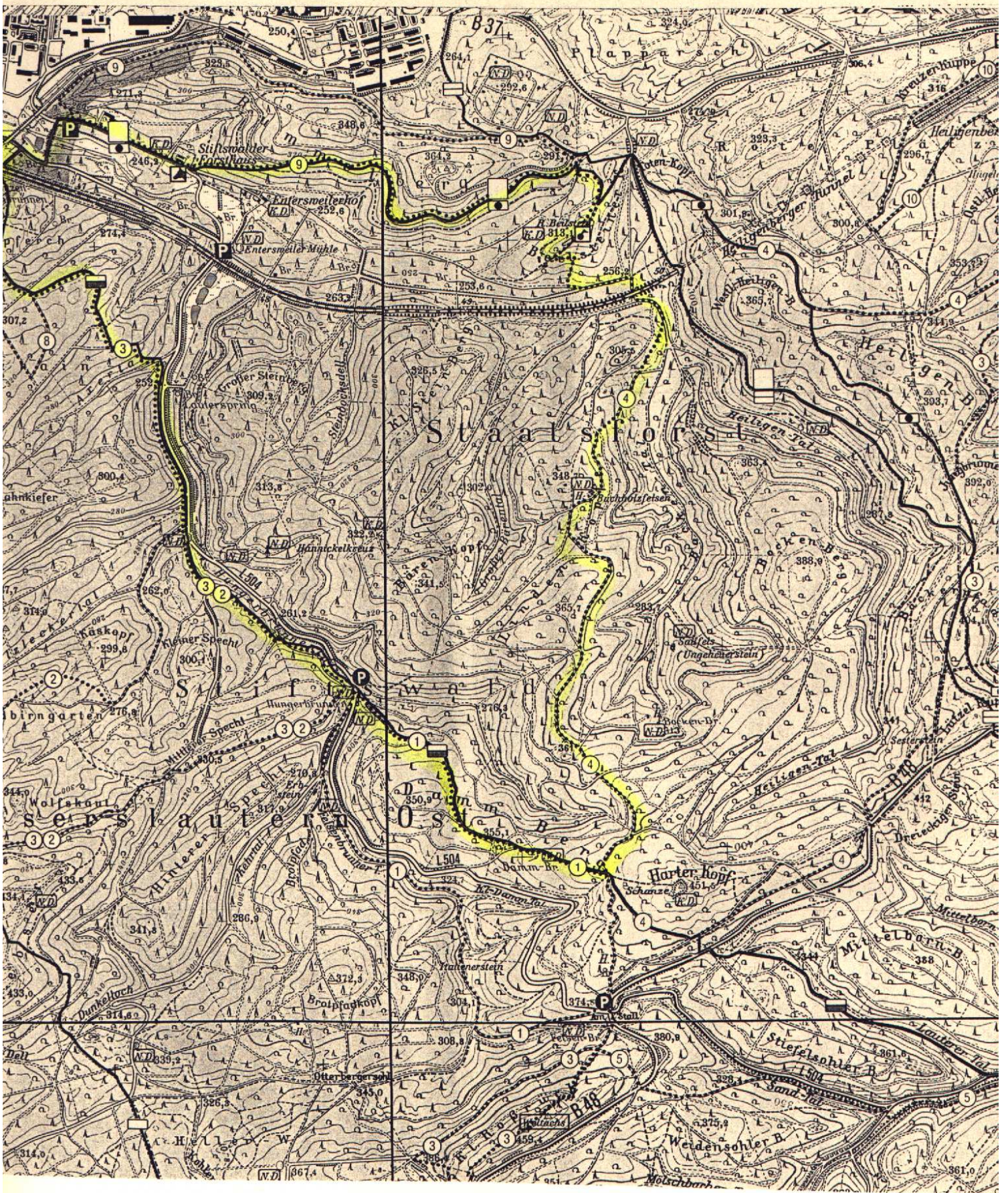
Ausgangspunkt - Parkplatz an Sauerberg (13¹⁵)

3-2er Weg folgend zum Hungerbrennen, weiter 1er
bis zum "Hesters Kopf" zurück 4er Weg zur Burg Ruine
Beilstein, 4er Weg zum Stiltwaldes Forsthaus → Auto.

Es war eine abwechslungsreiche Tour mit 1 Highlight.
Gesherd zauberte ein "Weltempfänger" aus dem Rückpack,
sodass wir die wichtigen Info's wie Wahl Bundespräsidenten
Formel 1 in Monaco + den Maines Aufstieg (1. BL) nicht
versäumten.

Neue Kneipe Had. Hege am Volkspark gegen 18:30 Uhr
angelaufen. Fazit kann man nochmal aufzude.

Abschluss WL



20. 6. 04

Wanderleiter: Hilpert

Teilnehmer: alle 6

Nach Heljas Geburtstag sollt edwas kleineres
Abkühlen. So ging es vom Dammberg nach
gegenüber Richtung Hohenacker und über
Espersteig zurück. Überwiegend warit auch
über den Grillplatz von Hohenacker.

Gespinnst wurde im Biergarten von Fröhlich,
mit auch das Nachrichten (-empfer) ging
schon weiter.

Wanderleiter: Claus

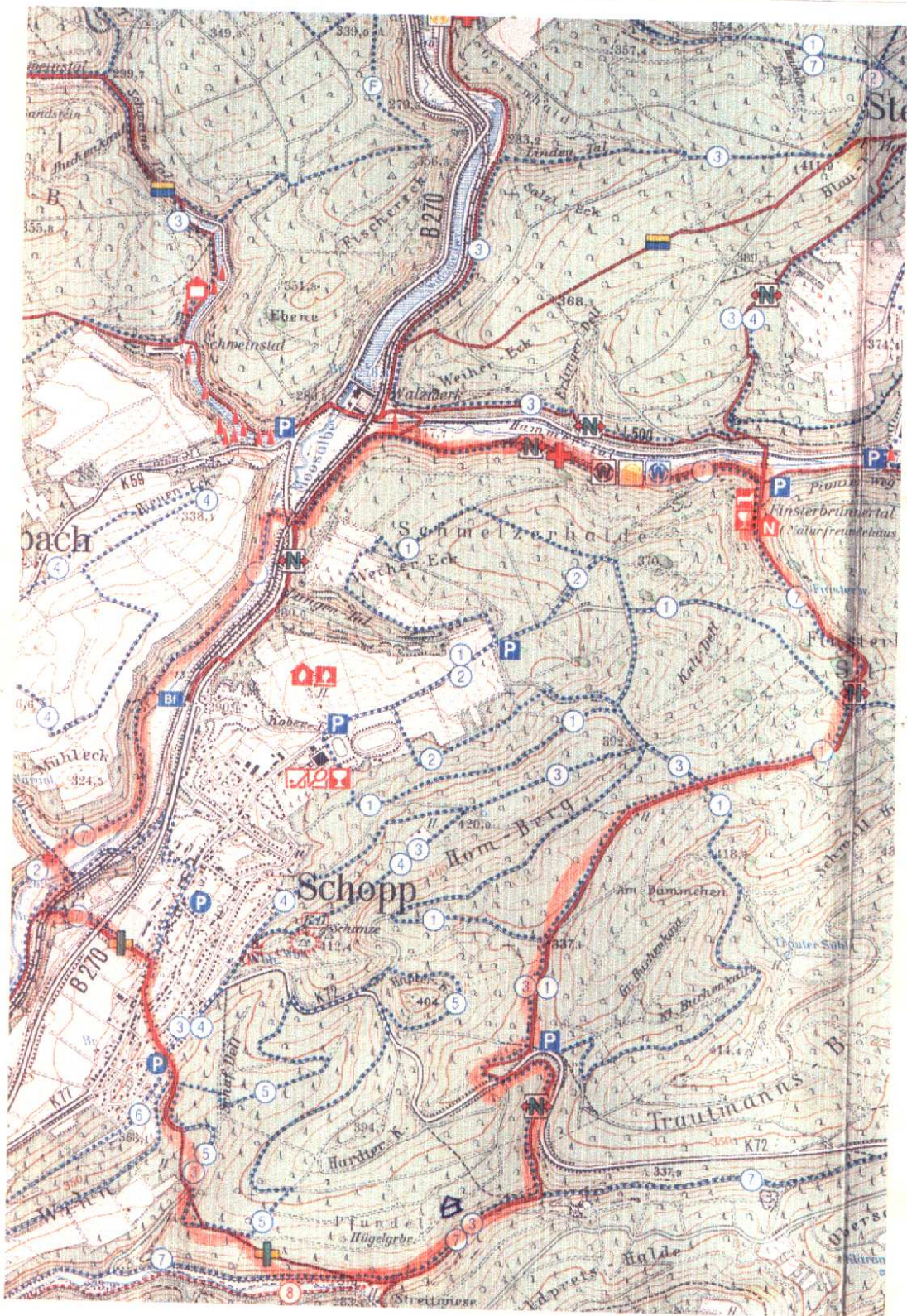
04.07.04.

Teilnehmer: vollständig - falsche H. + W. entschuldigt gefehlt.

Wegstrecke: ca 12 KM

Ausgangspunkt Naturfreundehaus / Finsterbrenntal 13⁰⁰ Uhr
dem 7es Weg folgend Richtung Krickenbach, üB. B270 nach
Süden parallel zur B270 ca 2KM, dann weiter B270 nach
Sdopp, weiter zur Streitwiese - Pauschen - dann dem
1es + 7es Weg folgend zurück zum Naturfreundehaus.

Highlight: EM Endspiel b. WL.



25. 7. 04

Wanderleiter Wildrad

Teilnehmer: D, C, M, G, H, W

Wegstrecke: geplant 11 km, realisiert 4 km

Wir kreuzen immer früher. Vom Ausgangspunkt, dem Saarbacher Hammer, erreichen wir bald den Pfälzer Wald. Dort war es sehr schön, so daß wir erst einmal Pause machten (viel zu früh).

Anschließend wurde nach der Passage des Ortes Ludwigswinkel zum Verhängnis in Form einer Gaststätte. Dort gab es Bier vom Wälderleber (mitte im km), wovon keiner viele Liter hatte. Zum Parkplatz war es nicht mehr weit. Essen & Nachsitzen bei Pohl's

Gasthaus zum Landgrafen Inh. Klaus-Dieter Liesenfeld
66996 Ludwigswinkel Landgrafenstr. 33 | Telefon 06393-405

R E C H N U N G 4 Hof rund		Service # 1	Nr.	7010
2 0,25l	Apfelsaftschorle 0,25l	à EU 1.20	EU	2.40
3 0,5l	Park Weizen 0,5l	à EU 2.80	EU	8.40

				EU 10.80
				=====

www.zumLandgrafen.de

Ludwigswinkel, 25. Juli 2004 15:20

Wanderung vom 4.7.04



29.8.04

Wanderleiter: Gehard

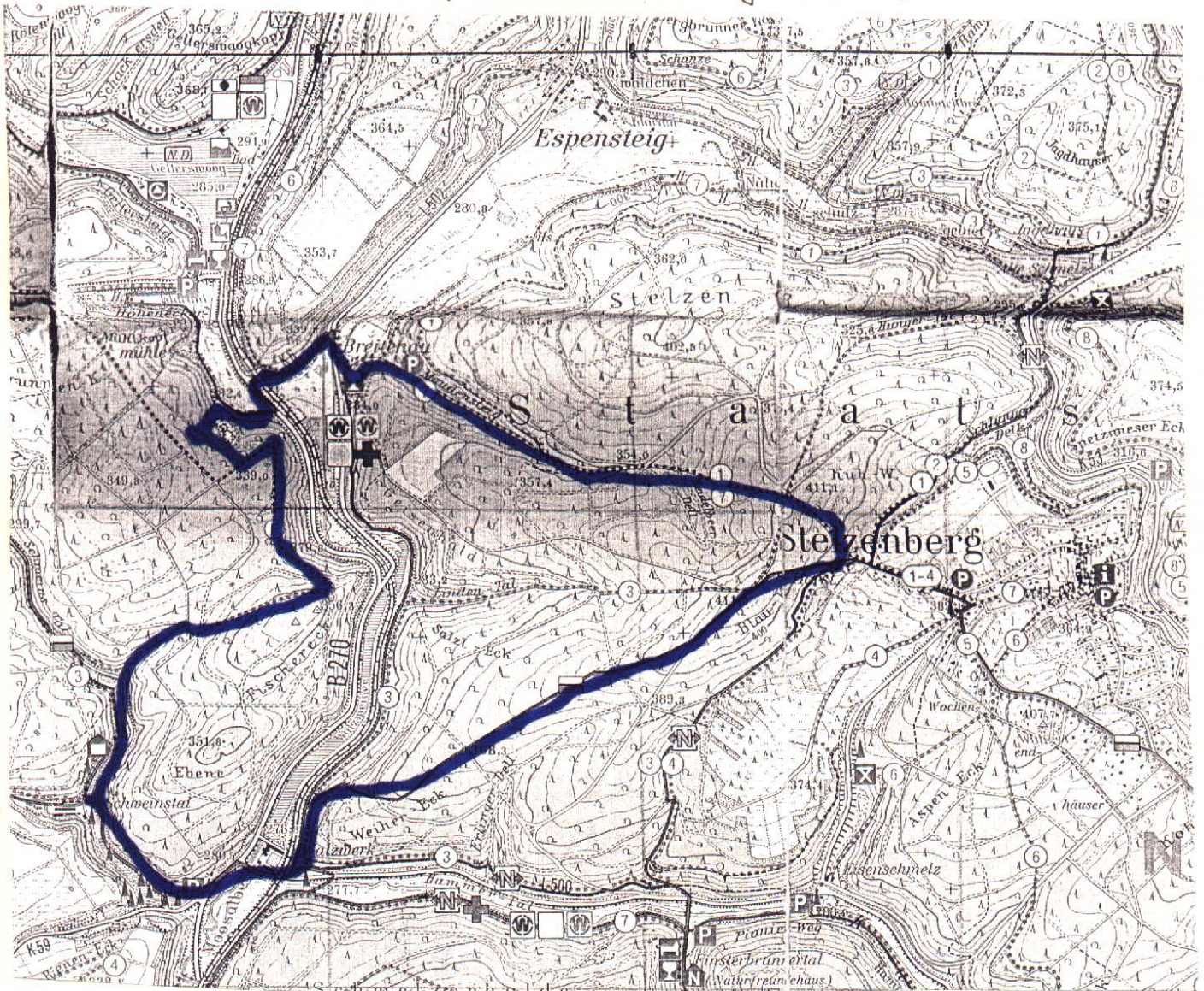
Teilnehmer: D, C, H, W, M, G

Wegsbecke: 10 km, 150 m Höhe

Stelzenberg (Festhaus ← Marlis wolle 2 km sparsen)

→ Schweinstal → Breitenau → Festhaus.

Essen: Preveia Trippstadt. Nahrung: Wanderleiter.







Wandlung am 05.09.04.

Teilnehmer M, G, W, H, D, C

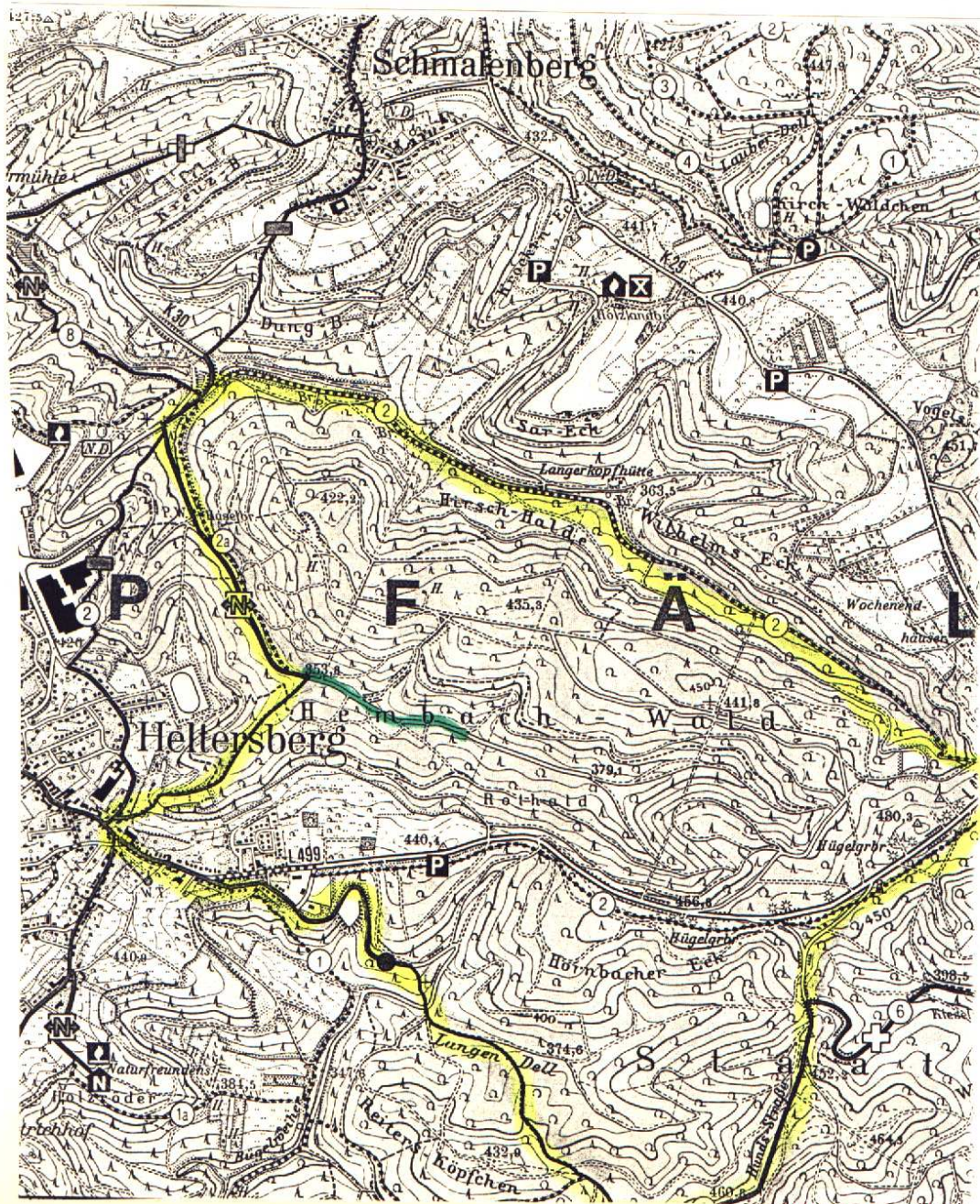
WL Claus

Wegstrecke ca 12 KM

Höhenmeter ca 150m

Einkehr m. Abschluß b. WL

SE Straße wg. Abweichung d. Wanderstrecke mit
Umweg (guten gekennzeichnet)



Wandeleiter: Gerhard

12.09.04

Teilnehmer: Olaf, D, C, M, G.

12 km

300 Höhenmeter

Hornesselwiese - Geiswiese - Taubensuhl → zurück.

Man's
musste
alle
100 Höhen-
meter
überwinden
werden
weiter
zu gehen



Highlights:
Hefeweizen,
Kudeln
in dem
Gasthof
Taubensuhl.

Extra Squap
in der
Tropfstein
Pizzeria

FCK 3:2



Fahrt nach La - Petite - Pierre

17. - 19. 9. 2004

Teilnehmer: D, C, H, W, M, G

(Helga und Wilfried machten wegen Recon-
valeszenz ihre eigenen Touren)

Gelapfene Strecke: ca. 25 km

Höhenmeter: ca. 510 m

17. 9. Abfahrt um 9⁰⁰ in Stelzenberg. Fahren
erst mal nach Bitsch um Wein zu kaufen
und zu verkosten. Ziemlich lustig geht
es weiter. Sind gegen 11⁰⁰ im Hotel
La Claire. Nach einem ziemlich unprofessio-
nellem Einchecken (erst ist kein Zimmer
frei, dann plötzlich 6) wandern wir
los. 3-Felsen-Wanderung mit Abstecher
zum Grillplatz. Dort werden Käsewürstchen
gegrillt. Zum Nachtisch gabs Riesenbrom-
beeren, gegen 16⁰⁰ sind wir wieder im
Hotel. Ruhem uns aus! Um 17⁰⁰ gehen
wir alle 6 ins "Staedtele". Da das Wetter
immer noch herrlich ist gibt es auf der Hotel-
terrasse einen Munkunk auf Kosten des
Wanderleiters. 19⁰⁰ gehen wir Abendessen.
Danach die Nachbikung im Krebs rosa Salon.

18. 9. Wetter prima - Stimmung gut!
9⁰⁰ Frühstück, danach machen wir
uns auf in Richtung Graupthal. Gerhard
Schafft es wieder mal einen anderen Weg



zu nehmen als ich dachte und somit auf
genügend Höhenmeter zu kommen. unterwegs
treffen wir einige lustige 17-köpfige Wander-
truppe aus KL. Was zumindestens Wenig be-
trifft sind die besser als wir ausgerüstet.
Im Graupenthal gibts nach kurzer Besichtigung
der Felsenhäuser ein Bier!!! Ach übrigens:
Wo mag wohl Herr Brügel stecken?

Wir wandern durchs Tal zurück nach
La Petite Pierre. Es gibt sehr viele Firn-
teiche - sehr zur Freude von Oscar. Ich be-
neide ihn, denn es ist ziemlich warm.
unterwegs gibt es außer Brombeeren noch
Birschen, Apfel und Pflaumen. Süd 1700
mit Hotel. Gehen raus und fahren dann
mit Hotel zum Löwen zum Essen. Wie erwartet
ist es auch nicht billiger; Es ist eben Fremd-
land! Nach dem Essen wieder Nachmittags
im rosa Salon.

19.9. Das schöne Wetter ist vorbei, es regnet.
9⁰⁰ Frühstück. Was tun? - wird diskutiert.
Zur Auswahl steht Burgbesichtigung, Zitadelle
ansuchen und Kloster Hornbach (wer kann eigen-
lich auf diese Idee?). Die Männer sind sich
einig, sie wollen ins Kloster (d. h. schnell
nach Hause). So wird eine Münze geworfen
und wir fahren zum Kloster. Viel ist
erwartungsgemäß nicht zu sehen, aber
wir Frauen kosten es aus. Süd gegen

13⁰⁰ in Stelzenberg. Da hier Gummbeersfest ist,
beschließen wir unsere Fahrt mit Gummbeer-
suppe und Zwetschgulentuden ausklüggen zu
lassen.



Beim wandern

Beim "pique nique"





Kultur: Felsenhaus in Grouppthal



Abendessen im Hotel



Wanderleiter: Claus

07.11.04

Teilnehmer M, G, D, C

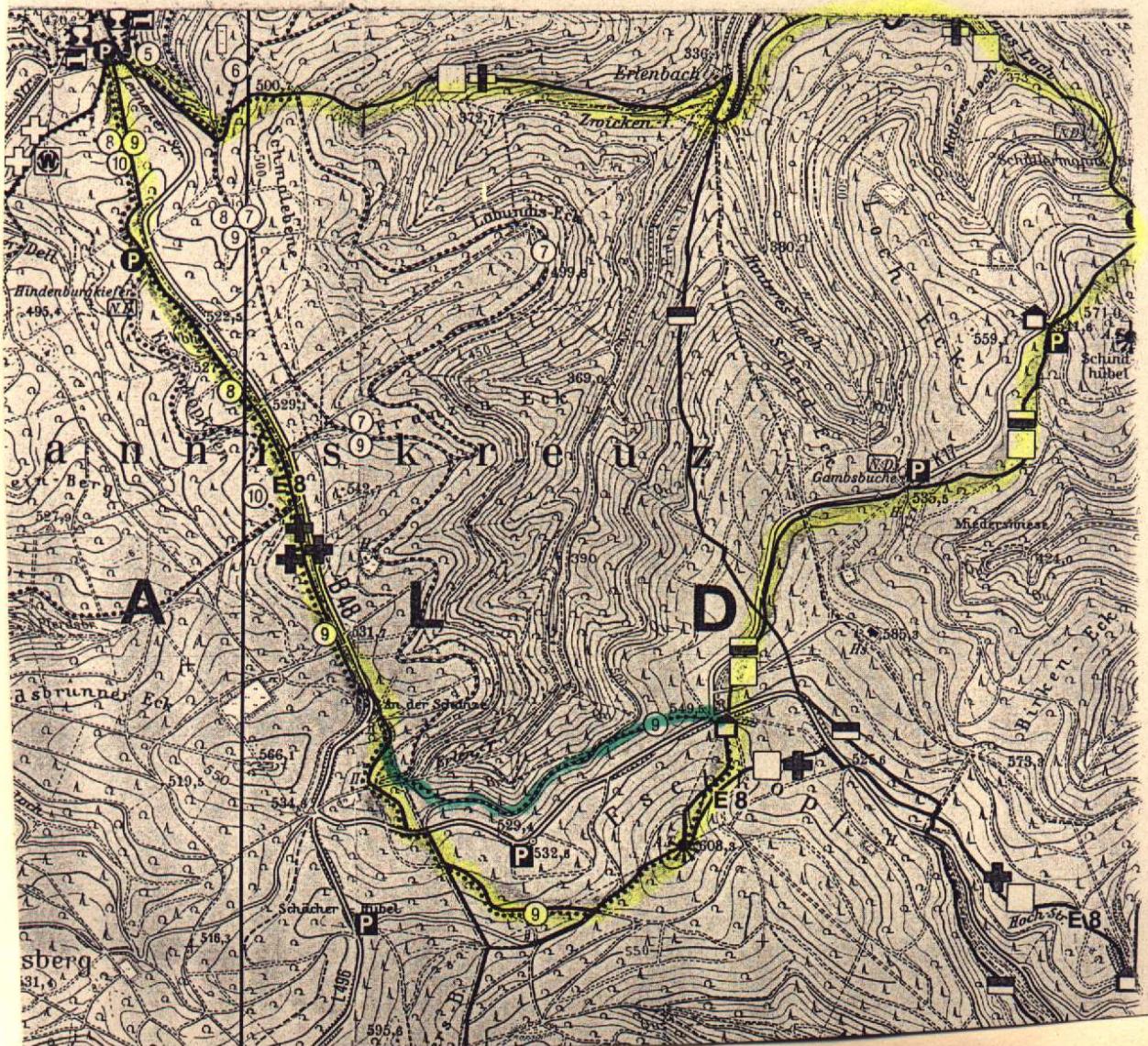
Wegstrecke ca 12km / Höhenmeter es hat gereicht (740m)

Wanderung von Johanniskreuz, runter nach Erlensbad, dann wieder hoch zu einer Hütte an Schindhübel. Pauschen, dann an der nächsten Hütte den Jes Weg folgend zurück nach Johanniskreuz. Der Weg über d. Eschkopf ist wg. Regen abgeblasen worden. Allgemeine Erleichterung n. Eintreffen an Auto.

Es war eine ausgesprochen tolle Tour, ganz im Sinne von Gerhard.

Abschluß die obligatorische Pizza im Spartheim Tüppstadt m.

Nachsitzern b. WL.



Wanderleiter: Teilneland

14. 11. 04

Geburt: D, C, M, 6

Kleine Deformation der Wanderung vom

31. 2004.

Oscar hatte Probleme.

Der Chinese war gut.

28. 11. 04

Wanderleiter: Klaus

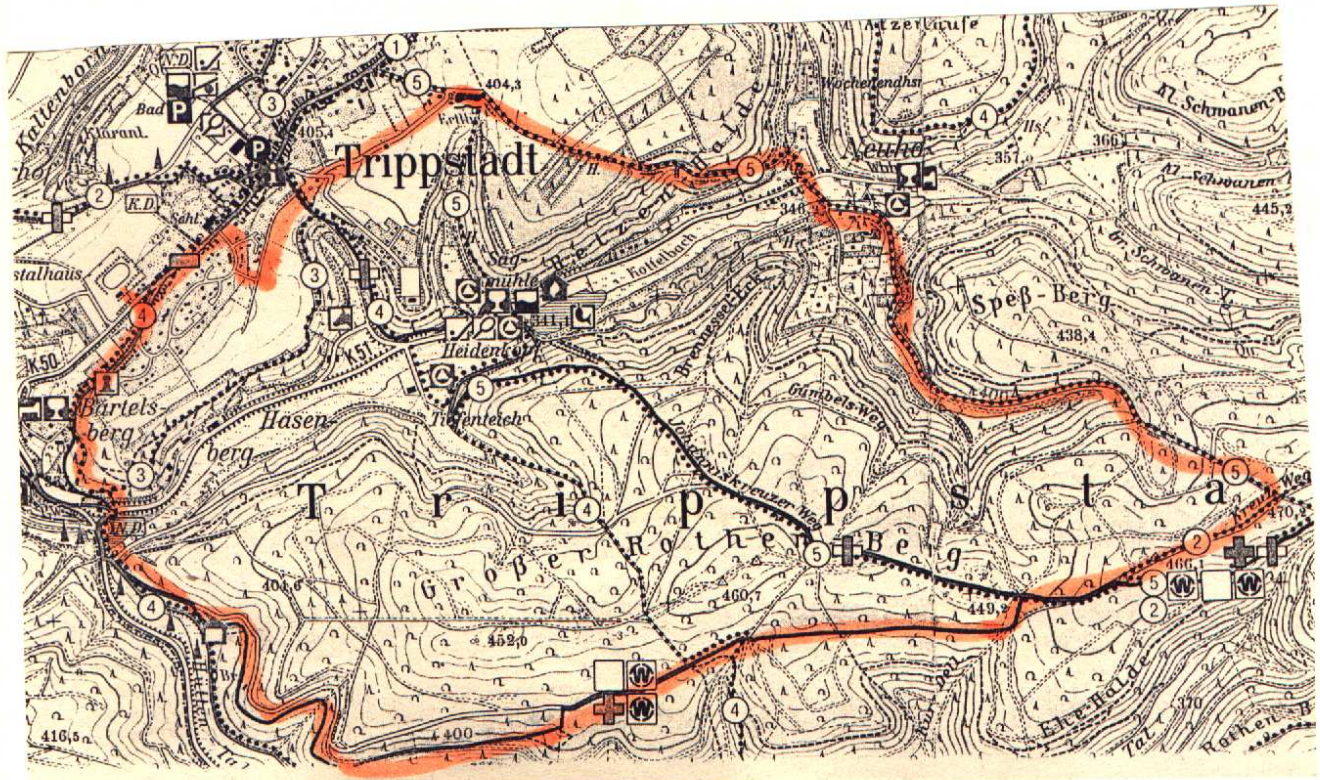
Teilnehmer: M, G, W, P, C.

Wegstrecke ca. 17KM

Wanderung v. Spotheln Trippstadt üB. der Bartelsberg,

Jakobsweg, Meihof + zurück ins Spotheln.

Pizza im Spotheln. Nachsitzen b. WC.



Wanderleite Wilferd

9.1.05

Teilnehmer alle 6 ?

Ordnung war in Ordnung. Deshalb war Klimages.

Es wurde die Wanderung vom 20.6.04 identifiziert
(der gleiche Fehler) wiederholt.

Essen beim Knechtkaabler, Nachrichten bei Pfl.

Wanderleite Gerhard

Teilnehmer: alle - Helga

16.1.05

Eine OMA war gewünscht.

Sie wurde realisiert durch eine Variation um den Weg 4 über den großen Letzberg. Es sollte von der roten Hölle in Richtung Adolfscher Hof gehen.

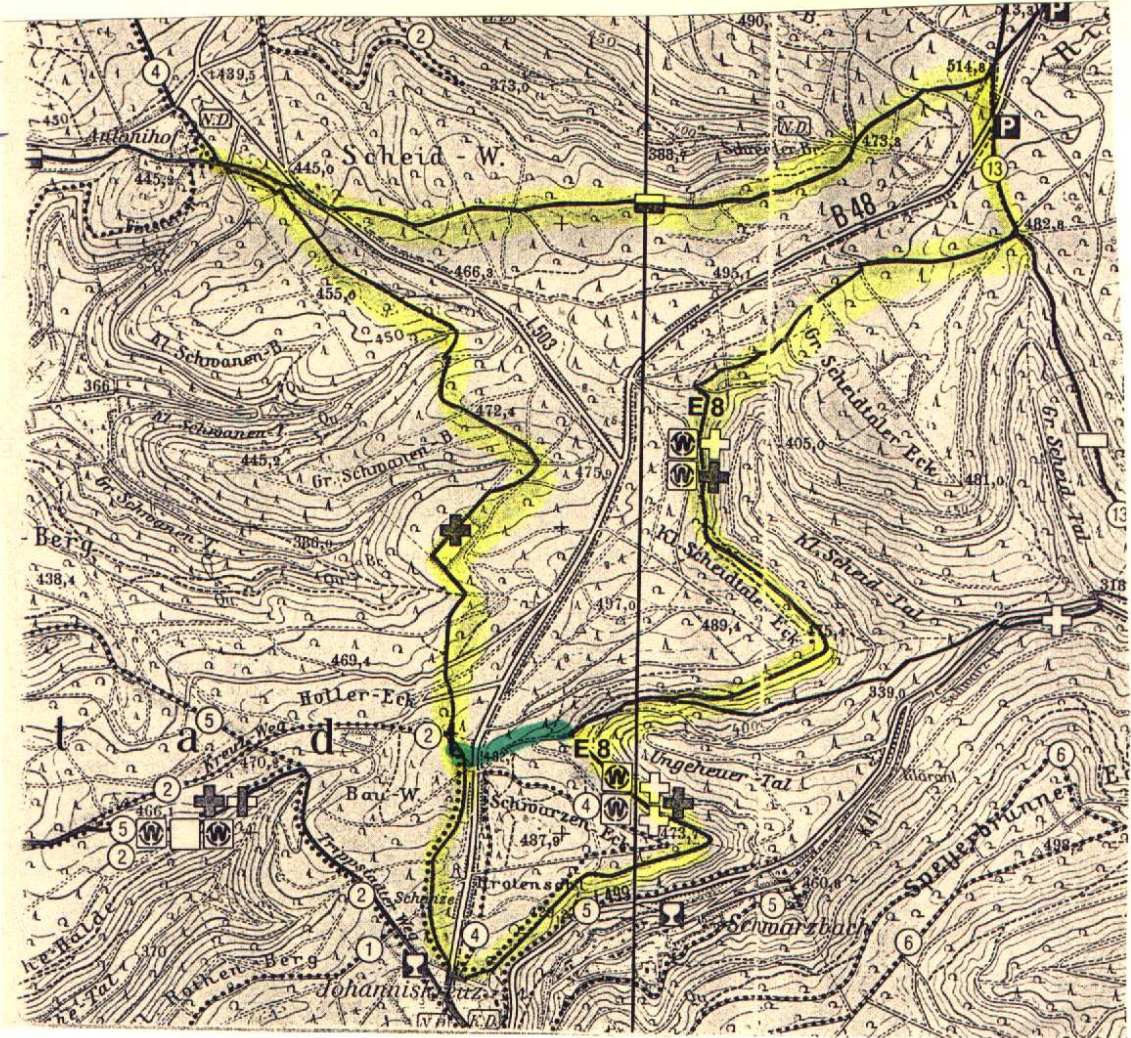
Daraus wurde nichts, weil der Platz voll war.

Später hat Wilfried auf eine Pause gedrungen, weil die Sonne so schön schien, dann aber als einziger seinen Wein in einer Hütte genommen.

Es gab keine Highlights: Wir haben nicht mal den Humbertbaum gestreift (zu viel Demokratie).

Essen beim Chinesen.

30.01.05



Wanderleiter: Claus

Teilnehmer: M. G. D. C

Wegstuecke: geplant 13 Km.

durch Faszinationsunpäßlichkeiten der Frauen
auf 9 Km (gr. Markierung) gekürzt.

Einkauf im Sportheim / Trippstadt.

Abschluss beim WL

20.2.05

Wandeleiter: Gerhard (Wilfried war eigentlich dran, aber wir waren im 3. Tag, Pohls Umzug)

Teilnehmer: alle - Pohls

Eine OMA war gewünscht. Es waren aber 10 km + Glatz
⇒ OPA.

Strecke: Stelzenberg (Friedhof) → Roewweg → Farsthaus
→ gelb/grüner Weg bis Walzwerk, dann im Fischbrennental
bis Naturfreundehaus. Hier Frühstück + Stullen. Dann über
Unterhenners nach Langensohl und zurück zum Friedhof.
Essen in der Pizzeria, Näherung bei PFISTER'S.

Wanderung am 06.03.05 / WL Claus

Teilnehmer: M, G, C, D.

Wegst.: ca 12KM

Höhenmeter: 180m

Ausgangspunkt b. Schneetreiben

Sauferd gegen 13:15 Uhr.

Die 3er Markierung folgend
zum Kl. Humbert. Hütte an

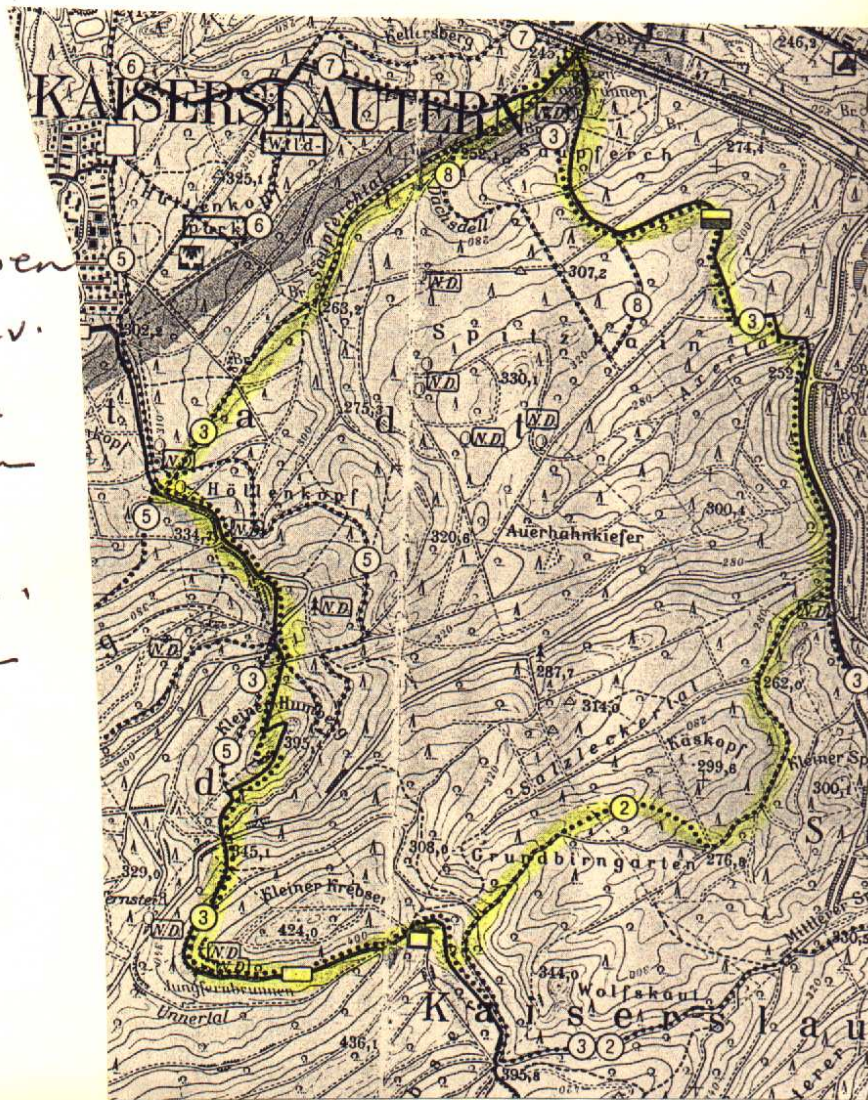
kleinem Kriebes wurde als
Rastplatz benutzt (Gluhwein,
Stullen). Zurück über den

2er in tiefen Schnee zum

Auto gegen 17:00 Uhr.

Einkauf b. Had-Eggis

Abmeldung b. WL

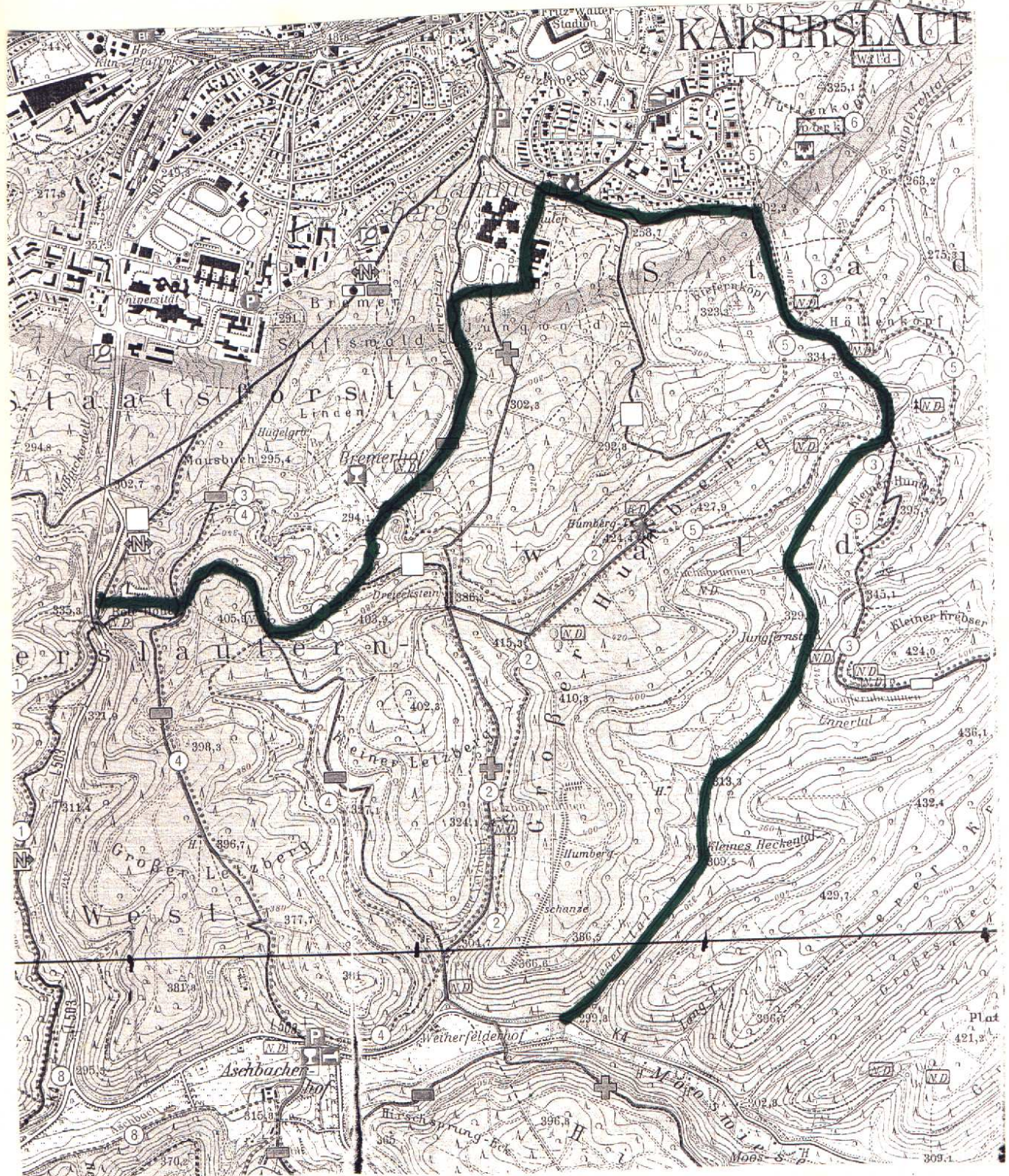


13.3.05

Wandertour: fohel (Pohl's ziehen immer noch um)

Teilnahme: alle - Pohl's

Es war eine OMA: 10 km & keine Höhenmeter, aber glatt.



Der Chinese war schon besser. Kleine Dorin's beim WL.

Wanderung 03.04.05

Teilnehmer: M, G, D, C

WL: Claus

Wegstrecke: ca 11 KM 1. Wanderung m. Kurzen Hosen &

Höhenmeter: zu viele

Ausgangspunkt L 499 zw. Johanniskreuz + Heltesberg / 13¹⁵ Uhr

Dem ws Kreuz folgend, ber → rot ws bis zur Wandeshütte, Rast.

Weiter dem ws Kreuz folgend bis zur Quelle.

Bis jetzt lief alles normal. Gerhard hatte plötzlich die Idee

(Was sonst!?) wir könnten abkürzen - zahle auch 5 €.

gesagt, getan.

Trotz des ca 150 Höhenmeter, die Frontal angegangen wurden

(bisherige Highlights bzgl. Abkürzungen + Höhenmeter sind lachhaft)

mussten die Frauen nicht groß überredet werden (die Eine mehr die

Andere weniger).

Der Berg, abweichend vom Weg, konnte nur im Zickzack-Kurs in 2 Etappe

genommen werden. Nach der 1. Etappe + erweichend. Weges dachten wir das

war, aber dann kam noch eine!

Der Restweg zum Auto war nur noch eine Formache, wobei wir

die Frauen auf halben Weg zurück ließen, um sie dann wieder mit

dem Auto einzusammeln. Pizza wie gewohnt in Trippstadt + Ausklang b





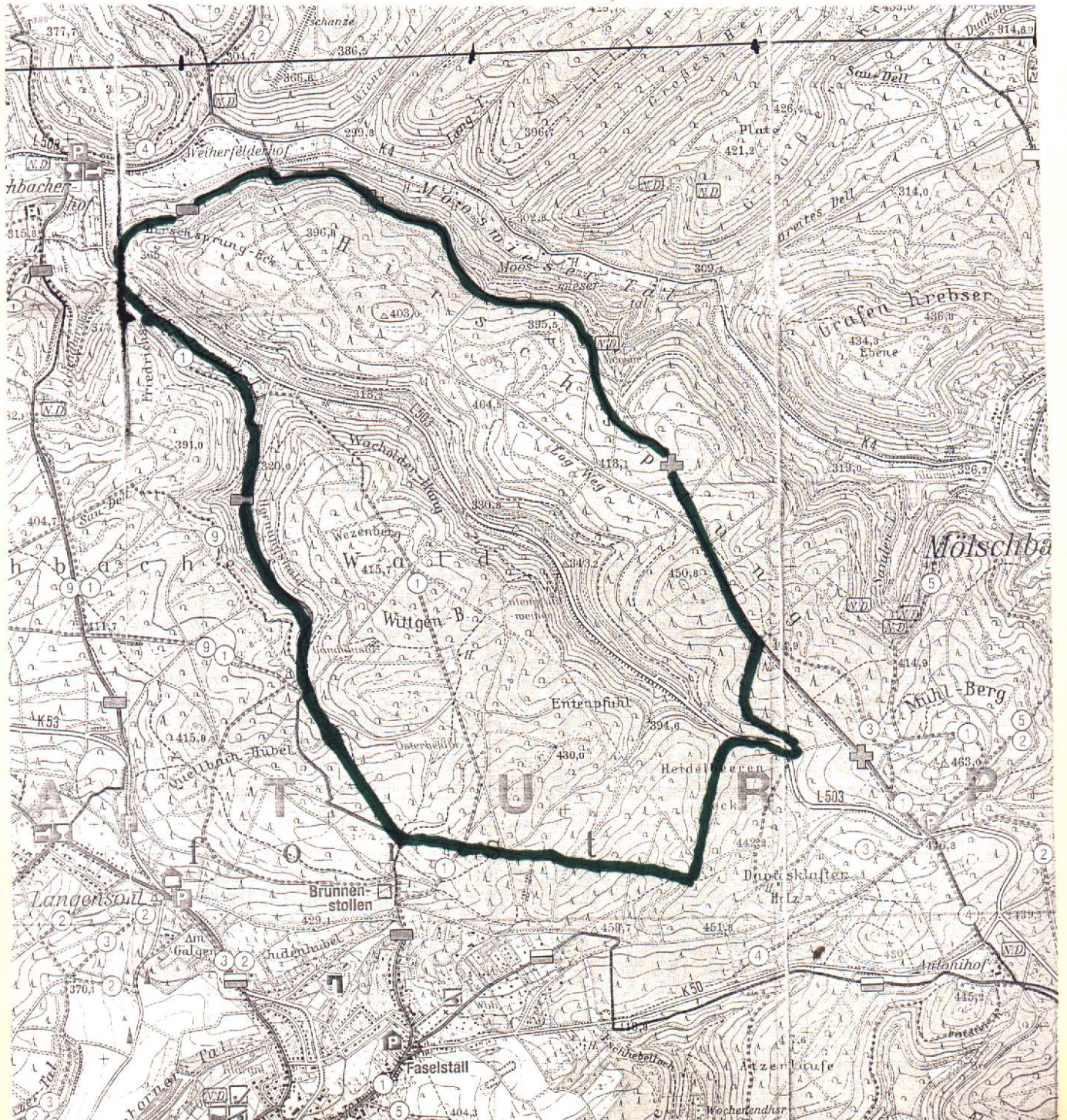
Johanniskreuz



17.4.05

Wanderkarte: Seehund
Teilnahme: alle - 1 Polly G
10 km mit moderaten Anstieg

Die Feier von Doris Geburtstag wirkte nach, so daß an die Leistung der letzten Wanderung nicht angeknüpft werden konnte. Dank GPS haben wir uns nicht verlaufen.
Höhepunkt war das Bestecken.





RESTEESSEN

8.5.05

Von Arbeiter: Wilfried

Teilnehmer: alle

ca 10 km (Oma)

Die Pohl's zeigen ihre neue Heimat. Das beginnt mit der Umkehrung rund um Molschbach. Wir stellen fest, Molschbach ist fast ricklich von Wald umgeben. Anschließend Essen bei Pohl's und Berücksichtigung der neuen Wohnung.

05.06.05.

Wanderleiter : Alois

Teilnehmer : M. G., D. G.,

Wegstrecke : ca 6KM (Uhr-Oma)

Wanderung v. östl. Ortsausgang Trippstadt nach Johanniskreuz
wurde wg. großer Hitze (mind. 33°) nur einfach durchgeführt.

Für den Rückweg wurde 1 Auto in Johanniskreuz geparkt.

Wurstsalat + Weizenbier und unter die Stupaizen (!) in der

Gaststätte Nicklis ab.

Mondsitz b. WL in der Peyola.

Wanderleiter : Johann

19.6.05

Teilnehmer : W. D. G., H. G.,

Wegstrecke : ca. 8 km (Uhr-Oma)

Im Tal vom Postplatz Oberhausen zur
Moosalpquelle und zurück.

Dann Pizza in Trippstadt und Nagsitz bei WL.

Wanderleiter: Claus

31.07.05

Teilnehmer: M. G., W., D. O. + Fam. Dovia

Wegstrecke: ca 10 KM

Wanderung m. Fam. Dovia rund um Stelzenberg

Ausgangspunkt: Forsthaus ^{Alteschulz} → Jagdhausweiden →

Breitener Päusden zurück zum Forsthaus über
Karlstals Bahnhof.

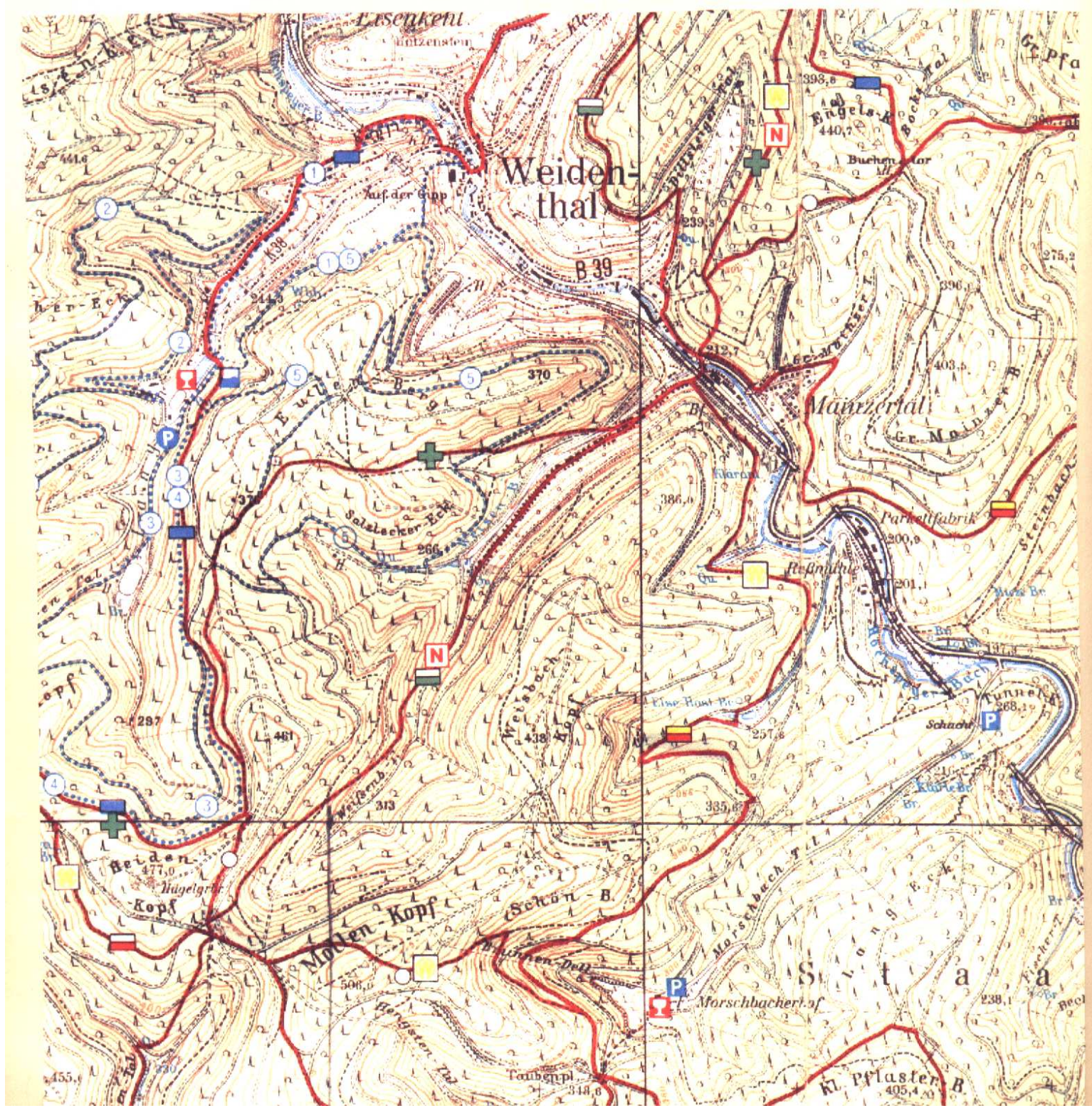
Nachsitzen m. Restessen (Hochzeit) S. W. L.

Anmerkung: Dovia hat soviel Wein getrunken,
daß er anschließend unser Bad dekoriert hat.

Wanderleiter: Gerhard
Teilnahme: D, C, M, G
10 km mit 300 Höhenmetern

18.9.05

Von Weidenthal grünes Kreuz, weißer Punkt, gelb-rot. Matis hat die
Wandlung abgenommen und die Höhenmeter übersehen. Mir wurde unter-
stellt, wissentlich vorher falsche Angaben gemacht zu haben. Hinterher waren
alle zufrieden. Highlight sollte die Wald werden, wurde sie aber
nicht. Zu viele sind auf Schweden falsche Versprechungen reingefallen und
wollten die Wahrheit von Matis nicht hören.
Wir haben uns den Abend nicht verleben lassen.





Fahrt nach Mülheim (Mosel) vom 1.10. - 3.10.2005

Teilnehmer: Doris, Claus, Gerhard, Marlis und Verwandte (Netti, Thierry, Felix) sowie Freunde (Hannah, Thomas, Olaf) und Kollegen (Gisela und Andreas). Haus und noch. Ein buntes zusammengewürfeltes Haufen - aber ganz lustig!

1.10. Anreise. Es regnet leicht und wir beschließen zur Burg Eltz zu fahren. Laufen vom Parkplatz zur Burg und besichtigen sie. Auf dem Rückweg regnet es. Abendessen bei uns im Hotel. Party bei uns im Hotelzimmer mit 11 Personen. Olaf geht schlafen!

2.10. Fahren mit dem Auto bis Konz zum Moselwanderweg. Wandern die ca. 12 km bis Bankestel-Kues durch die Weinberge - Der Wein schmeckt, es regnet nicht was wollen wir mehr? Teilen uns in Bankestel. Ein Teil will noch zum Aussichtspunkt D, C, H, N, T gehen gleich in die Stadt. Dort gibt es Guggenmusik und neuen Wein bei herrlicher Sonne. Fahren mit dem Schiff zurück nach Mülheim.

Highlight ist die Weinverkostung bei Thomas Cousine. Sind ziemlich beschwingt und lustig.

3.10. Kaufen Wein beim Wüster. Er lädt uns ein, bei der maschinellen Weinlese zuzusehen - Sehr interessant! Trinken schon wieder Wein! Wandern dann zum Schlussablauf. Sind dann noch mal zur Eisweinverkostung beim Wüster. Fahren gegen 16⁰⁰ nach Hause.



Wanderleiter: Klaus

16.10.05

Teilnehmer: M, D, G, C

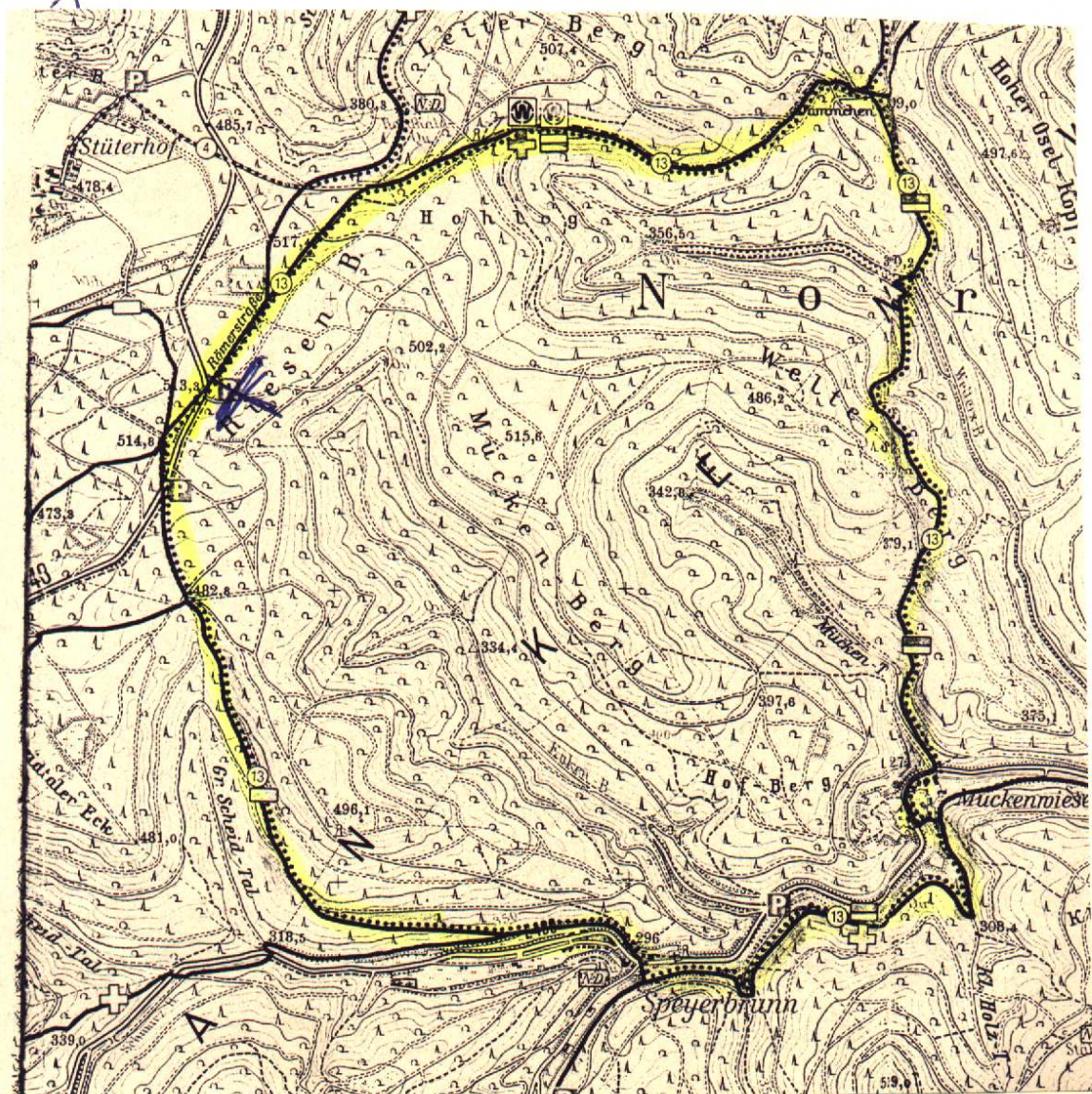
Wegstrecke: ca 12km / Höhenmeter 250m

Ausgangspunkt "P" an der B48 vor dem Stüterhof.

Es war nach der Mosel eine anspruchsvolle Wanderung von SW nach Speyerbrunn, Mückenwiese unter auf 270m Pörschen - dann zurück über das Dämmchen, dem gr. Kreuz folgend zum Parkplatz.

Obligatorische Pizza Essen in Sporklein Trippstadt +

Ausklang, b. WL.

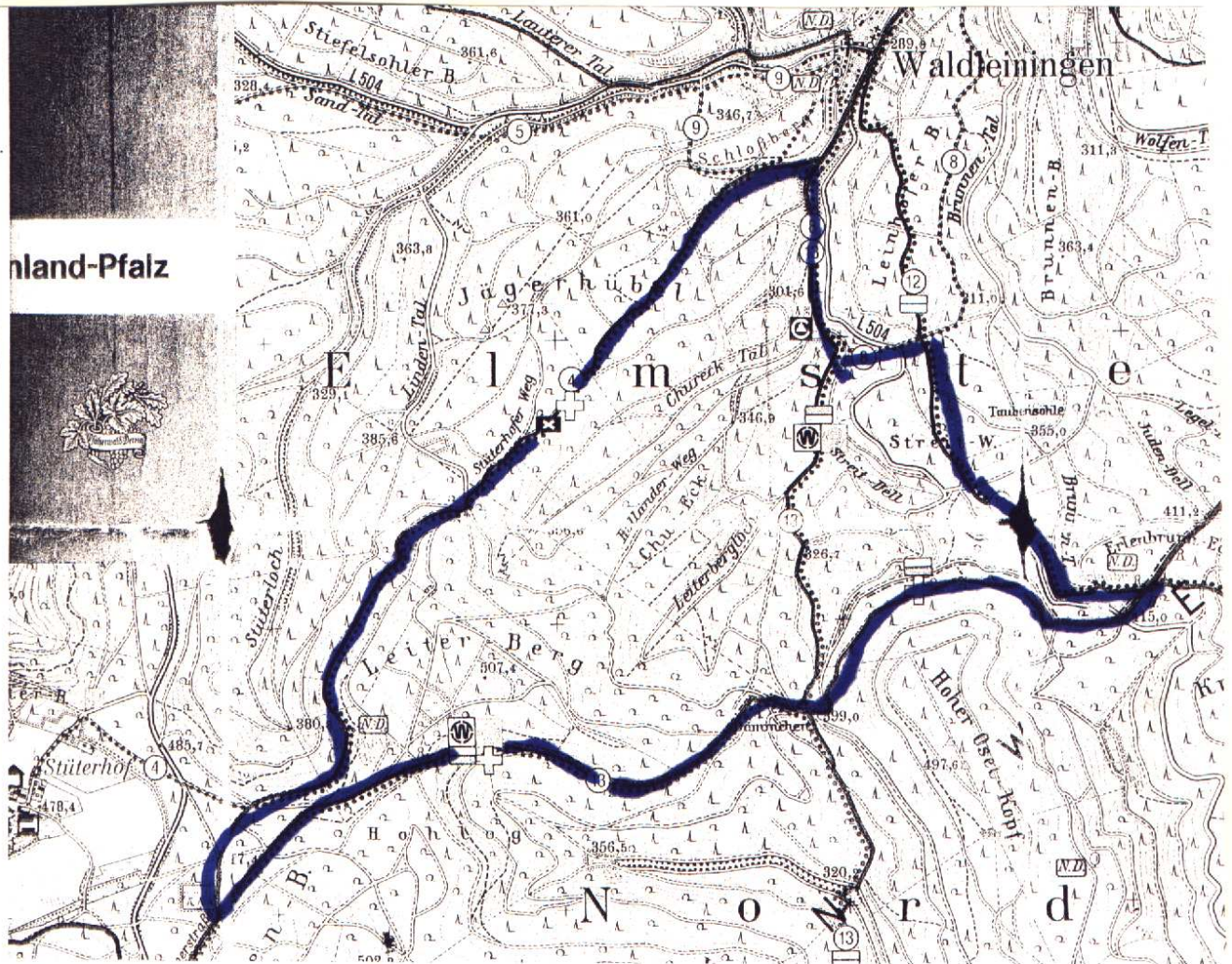


Dandolento: Jöhnd

G.M.05

Teilnehmer: D, C, H, G

Wegstrecke: 12 km / Höhenmeter 200



Es begann mit mehr Höhenmeter als gedacht.
Picknick gab es in der Nähe des Stüterhof. Ab da ging es
bergab. Kritik: Keiner hatte Snaps mit.
Die Pizzeria in Trappstadt war so voll wie noch nie.
Nachsitzen bei WL mit 43%.

20.11.05

Umkleleiter: Wilfried

Teilnehmer: M, G, D, C, $\frac{3}{4}$ H, W

Um Hilja weiter zu trainieren, sollte es nicht nur
rund um Molchbach gehen, sondern auch hoch zum
Stützhof. Boshoff-Wiese hat aber Hilja, als sie
sich nach $\frac{3}{4}$ Dystrecke (daran wurde später $\frac{1}{2}$)
verabschiedete, doch hochgehlich L. Daher war es
kein Omb.

Nachrichten, einschließlich Essen, bei Pohl,

11.12.2005

Spaziergang, da Marlis schwer erkältet ist.
Wir laufen von Stelzenberg nach Breitenau
und essen dort.

Fahren mit dem dort geparkten Auto zu
Pfisters zur Nachsitzung

18.12.2005

Wanderleiter: Gerhard

Teilnehmer: D, C, G, M

Wegstrecke: ca 9 km

Da Marlis immer noch angeschlagen ist,
ist die Wanderung von den Höhenmetern eine Oma-
Wir laufen von Stelzenberg nach Frusterbeune
Tal. Dort gibt es Glühwein und Brezel.
Von dort laufen wir oben lang bis zur Klug-
schen Mühle. Dort gibt es Essen und wir
fahren mit dem vorher geparkten Auto zum
WL zur Nachsitzung.

Bonuspunkte :

26.8.01 Claus 5

25.07.04 Wilfried 5

